

# Neues aus dem Karlsfelder Rathaus

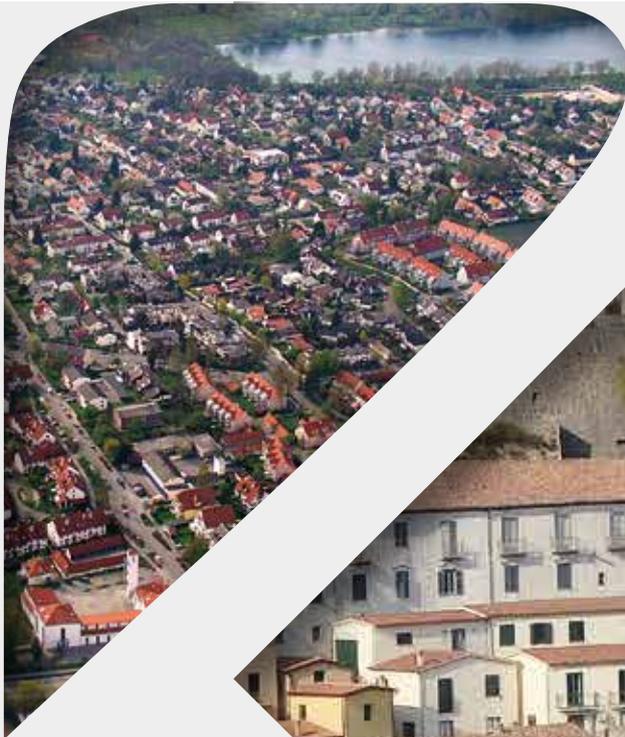
Nr. 42 | Mai 2021

# JOURNAL

Bürgerinformation  
der Gemeinde Karlsfeld,  
[www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de).

Dieses Heft ist kein Amtsblatt  
im Sinne der kommunalrechtlichen  
Vorschriften.

# K



Corona-  
konformes  
Festprogramm  
geplant



# Ein kurzer Überblick

Vorwort . . . . .	Seite 3	Neuer Bereitschaftsleiter beim BRK Dachau . . . . .	Seite 13
Impressum. . . . .	Seite 3	Nach 15 Jahren: Das „Spatzen- nest“ trennt sich von seinen geliebten altersgemischten Gruppen. . . . .	Seite 14
Bau- und Werkausschuss, Gemeinderat, Haupt- und Finanzausschuss . . . . .	Seite 4	Einladung zum Zauntreff in den BRK-Kinderhorten an der Sesamstraße. . . . .	Seite 14
Stellenangebot der Gemeinde Karlsfeld . . . . .	Seite 5	Start der Ganztagsgrundschule in Karlsfeld . . . . .	Seite 15
Fundbüro und Fundfahrräder . . . . .	Seite 5	„Hokuspokus mit Gefühls- monstern – wir waren heute bei den Schulmediatorinnen“ . . . . .	Seite 16
„Gewerbe stärken und die Finanzen auf stabile Beine stellen“ . . . . .	Seite 6	Antigen-Schnelltests im Karls- felder Bürgertreff. . . . .	Seite 17
Energiepreis 2021 . . . . .	Seite 7	Asyl- und Integrationsbeirat im Landkreis Dachau fordert couragiertes Eintreten gegen Alltagsrassismus . . . . .	Seite 17
Aktion „Sauberes Karlsfeld“ verschoben . . . . .	Seite 8	Die Psychosoziale Notversorgung des BRK Dachau . . . . .	Seite 18
Wertstoffinseln bitte sauber halten und Nutzungszeiten einhalten!. . . . .	Seite 8	Tag des Gesundheits- amtes 2021 . . . . .	Seite 19
Stallpflicht für Geflügel bleibt bestehen . . . . .	Seite 8	Ja, mir san mit‘m Radl da! . . . . .	Seite 20
Alte Röntgenbilder – zu schade für die Mülltonne . . . . .	Seite 8	Neue Radwegweiser für das Dachauer Land . . . . .	Seite 21
Zerstörtes Graugans-Nest im Kollerweiher . . . . .	Seite 9	Stadtradeln 2021 . . . . .	Seite 21
„Achtung Vogelbrutzeit“ . . . . .	Seite 9	Radverkehr wird in Karlsfeld großgeschrieben . . . . .	Seite 22
Baumfrevel in Karlsfeld . . . . .	Seite 10	Wie ein Fahrrad dabei helfen kann, dass Fußball in Uganda nicht mehr barfuß gespielt werden muss . . . . .	Seite 23
Baumspenden in der Gemein- de Karlsfeld. . . . .	Seite 10	Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V. beendet die Saison 2020/21 . . . . .	Seite 24
Was wäre die Welt ohne Bäume . . . . .	Seite 10	Fitness- und Gesundheitskurse . . . . .	Seite 25
Erste virtuelle Mitglieder- versammlung Verein Dachauer Moos e.V. . . . .	Seite 11	10 Jahre Städtepartnerschaft mit Muro Lucano . . . . .	Seite 26
Helden gesucht – Per App zum passenden Ehrenamt . . . . .	Seite 12		
Umstellung der Corona- Statistiken durch Nutzung SORMAS . . . . .	Seite 12		
Reinhard Weber und Markus Weigl mit großer Mehrheit als BRK-Kreisbereitschaftsleiter wiedergewählt. . . . .	Seite 13		

Musiktheaterabonnement: Start der neuen Saison erst im nächsten Jahr. . . . .	Seite 30
Karlsfelder Schlagerstar Diana Burger mit neuer Single „Rausch der Gefühle“ . . . . .	Seite 30
Kultur in Zeiten von Corona. . . . .	Seite 31
Kulturporträt: Alexander Krohmer . . . . .	Seite 32
Wiedereröffnung des Heimatmuseums mit neuer Sonderausstellung „Erinnerungen an ...“	Seite 33
Der Landkreis Dachau unterstützt Gewerbe und Kultur . . . . .	Seite 34
Weiterbildungskompass der WestAllianz München . . . . .	Seite 34
Jobstarter 2021 – angebotene Ausbildungsplätze. . . . .	Seite 35
Neuer Schwung beim Breitbandausbau in Karlsfeld! . . . . .	Seite 36

## Redaktionsschluss/ Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte beachten Sie bei Vorankündigungen etc., dass die Bürgerinformation nicht mehr im monatlichen Turnus erscheint! Bitte daher die Beiträge schon weiter im Voraus planen!  
Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an [presse@karlsfeld.de](mailto:presse@karlsfeld.de), Telefon 99-108.

Redaktionsschluss:  
Dienstag, 25.5.21, 9 Uhr  
Geplanter Erscheinungstermin:  
Mittwoch, 23.6.21



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

### 10 Jahre Städtepartnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano

Am 1. Juli 2011 haben der ehemalige Bürgermeister von Muro Lucano, Dr. Gerardo Mariani und ich im Rahmen eines offiziellen Empfangs im Bürgerhaus die gemeinsame Partnerschaft besiegelt. Hiermit war der Grundstein für den kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Austausch und natürlich auch für den politischen Austausch zwischen den beiden Kommunen gelegt. Eine Städtepartnerschaft, auf die die Karlsfelder und die Italiener beinahe zwei Jahre lang hingearbeitet haben und besonders stolz sind.

Seit dem Gemeinderatsbeschluss im November 2010, eine Partnerschaft mit der italienischen Gemeinde Muro Lucano einzugehen, hat sich bereits einiges bewegt: Gemeinsame Feste und Ausflüge, Schüleraustausch und ein stetiger kultureller und sportlicher Austausch sind Programm. Ein Bürgerkomitee wurde gegründet,

um die Partnerschaft mit Leben und Aktionen zu füllen, Impulse zu geben und voranzutreiben.

Dieses Jahr soll das 10-jährige Jubiläum coronakonform gefeiert werden. Das Fest-Programm sowie weitere Informationen zu Muro Lucano finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe. Die letzten Jahre waren ereignisreich, doch wir wollen auch in die Zukunft schauen und noch mehr bewegen. Durch das Einbeziehen der Vereine und mehr digitale Angebote blicken wir gespannt auf viele weitere gemeinsame Jahre!

### Neue Sonderausstellung des Heimatmuseums „Erinnerungen an ...“

Das Heimatmuseum startet nach langer Zeit der Schließung wieder mit einer besonderen Sonderausstellung durch. Unter dem Motto „Erinnerungen an ...“ werden ab dem 16. Mai, dem „Internationalen Museumstag“, unter anderem Ausstellungstücke zu dem 10-jährigen Jubiläum Städtepartnerschaft Karlsfeld/Muro Lucano (Italien) präsentiert. Unter anderem haben Sie die Möglichkeit, meine Original-Ehrenbürgerschafts-Urkunde, den Original-Vertrag, Bilder und Utensilien aus Muro Lucano und vieles mehr zu besichtigen. Ilsa Oberbauer und Horst Rubröder sowie die anderen Mitglieder freuen sich auf ihre neue Sonderausstellung und darauf, endlich wieder Besucher begrüßen zu dürfen.

Während des Lockdowns stand die Zeit beim Heimatmuseum nicht still, sondern es wurde die Gelegenheit genutzt, zu inventarisieren, zu fotografieren und die gesammelten Werke in die Datenbank einzugeben. An die 2.000 Fotos wurden



zudem bearbeitet. Das Museum ist bereit für die große Wiedereröffnung. Der Eintritt am Eröffnungstag ist frei, danach gelten die üblichen Eintrittspreise. Die Ausstellung läuft bis voraussichtlich Oktober dieses Jahres. Bitte beachten Sie die aktuellen Regierungsaufgaben, ob Museen geöffnet sind. Aktuelle Informationen finden Sie auch unter [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de) oder [www.heimatmuseum-karlsfeld.de](http://www.heimatmuseum-karlsfeld.de).

### Maifest muss abgesagt werden

Gerne hätten wir mit Ihnen dieses Jahr das traditionelle Maifest auf dem Bruno-Danzer-Platz gefeiert. Da wir die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie leider nicht vorhersehen können, mussten wir den Schritt gehen, das Maifest auch dieses Jahr abzusagen. Wir hoffen sehr, nächstes Jahr wieder wie gewohnt den Start in den Mai feiern zu können.

### Fahrrad-Spezial

Die Frühlingszeit ist Fahrradzeit – wir haben für Sie interessante Radwege Karlsfelds zusammengestellt, die Bedingungen für das ‚Stadtradeln‘ aufgeführt und zahlreiche Informationen rund um das Radfahren für Sie in dieser Ausgabe zusammengetragen. Viel Spaß beim Lesen und Radeln!

Ich wünsche allen Karlsfelder Bürgerinnen und Bürgern trotz aller Einschränkungen frohe Pfingsten und den Schülern eine schöne Ferienzeit.

Ihr  
Stefan Kolbe  
1. Bürgermeister

**Impressum** Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), [presse@karlsfeld.de](mailto:presse@karlsfeld.de). Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, [franz.laube@t-online.de](mailto:franz.laube@t-online.de), gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück. Grafik Titelseite: Franz Laube/Gemeinde Karlsfeld

**Bau- und Werkausschuss**  
24. Februar 2021  
Nr. 03/2021

Status: Öffentlich

Bebauungsplan Nr. 110 für den Bereich zwischen Lärchenweg und Bayernwerkstraße, Fl.Nrn. 1045/1, 1045/43 und 1045/36 - KITA und Gymnasium Anpassung der Höhenlage - Behandlung der Stellungnahmen im Verfahren gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB - Satzungsbeschluss.

**Beschluss:** Der Bau- und Werkausschuss beschließt den Bebauungsplan Nr. 110 - 1. Änderung in der Fassung vom 24.02.2021 mit den vorab beschlossenen redaktionellen Änderungen als Satzung.

1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 106 - „Nördliche Bayernwerkstraße“ - Behandlung der während des Verfahrens nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen - Satzungsbeschluss - Feststellung der formellen Planreife gem. § 33 BauGB.

**Beschluss:** Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden die zum Entwurf des Bebauungsplans abgegebenen Stellungnahmen entsprechend der Vorlage der Verwaltung berücksichtigt. Die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 106 „Nördliche Bayern-

werkstraße“ wird gemäß § 10 BauGB in Verbindung mit Art. 23 GO in der vorgelegten Fassung vom 09.12.2020 als Satzung beschlossen. Es wird festgehalten, dass die Anwendungsvoraussetzungen des § 33 Abs. 3 BauGB nach der Durchführung des Verfahrens nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB vorliegen.

**Gemeinderat**  
25. Februar 2021  
Nr. 2/2021

Status: Öffentlich

Bestellung eines/einer weiteren Vertreters/Vertreterin im Schulverband München-Karlsfeld

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt, Frau Birgit Piroué als weitere Vertreterin in den Schulverband München-Karlsfeld zu entsenden.

Jahresrechnung 2017: Beschluss über die Feststellung und Entlastung für das Rechnungsjahr 2017

**Beschluss:** Nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung stellt der Gemeinderat die Jahresrechnung 2017 mit folgenden Summen fest:

**Summe 2017**  
**Verwaltungshaushalt**  
40.056.302,09 €  
**Ansatz 2017:**  
37.900.000 €

**Summe 2017 Vermögenshaushalt**  
7.850.074,49 €  
**Ansatz 2017:**  
10.000.000 €  
**Summe 2017 Gesamthaushalt**  
47.906.376,58 €  
**Ansatz 2017:**  
47.900.000 €

**Beschlussvorschlag:** Der Gemeinderat beschließt, die Entlastung für das Rechnungsjahr 2017 zu erteilen.

**Haupt- und Finanzausschuss**  
2. März 2021  
Nr. 5/2021

Status: Öffentlich

Stromlieferung für kommunale Liegenschaften für den Lieferzeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2025

**Beschluss:** 1. Es soll im Rahmen der Bündelausschreibung 2023 bis 2025, 100 % Ökostrom ohne Neuanlagequote beschafft werden.

2. Die Verwaltung wird gebeten, umgehend die Abnahmestellen im geforderten Datenformat zu aktualisieren bzw. auf Vollständigkeit zu prüfen und zu ergänzen.

**Ausführliche Protokolle finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de)**

**Bei der Gemeinde Karlsfeld ist zum 01.09.2021 eine Stelle als**



**Klimaschutzmanager (m/w/d)**

**in Vollzeit zu besetzen.**

Die Stelle ist zunächst befristet auf zwei Jahre. Die Besetzung der Stelle erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung des Förderantrages durch den Projektträger. Die Option auf eine Verlängerung um weitere drei Jahre wird vorbehaltlich der Bewilligung eines Anschlussvorhabens in Aussicht gestellt.

**Ihre Aufgaben umfassen im Wesentlichen:**

- Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Karlsfeld
- Aufbau, Fortschreibung und Controlling von Energie- und Treibhausgas (THG)-Bilanzen
- Initiierung und Begleitung von Klimaschutzmaßnahmen
- Erhebung und Auswertung klimaschutzrelevanter Daten
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Motivation und Koordination von privaten, gewerblichen und kommunalen Akteuren
- Untersuchung von Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Klimaschutzmaßnahmen sowie Beantragung von Fördermitteln
- Fachliche und methodische Beratung der Verwaltung und kommunaler Gremien
- Projektdokumentation, Fördermittelabruf und Kontakt mit dem Fördermittelgeber
- Initiierung und Umsetzung von Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept u. a. in den Handlungsfeldern Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Anpassung an den Klimawandel, umweltfreundliche Mobilität

**Wir erwarten von Ihnen:**

- Abgeschlossenes technisches oder naturwissenschaftliches Studium mit einem Schwerpunkt im Bereich Energie / Klimaschutz
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln sowie eine hohe Organisationsfähigkeit
- Großes Interesse am Thema Klimaschutz und Wille zur stetigen Wissensaneignung
- Erfahrungen im Projektmanagement und in der Öffentlichkeitsarbeit
- Fachkenntnisse und Berufserfahrung als Klimaschutzmanager/in sowie Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung wären von Vorteil
- Führerschein der Klasse B

**Wir bieten Ihnen:**

- Leistungsgerechte Bezahlung je nach persönlicher und fachlicher Qualifikation bis Entgeltgruppe 10 TVöD mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen, wie z.B. Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt, betriebliche Altersversorgung
- Großraumzulage München
- Möglichkeiten zur regelmäßigen Fort- und Weiterbildung
- Kostenlose Gesundheitsangebote

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis 6.5.2021 an die Gemeinde Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld oder per E-Mail: [personalamt@karlsfeld.de](mailto:personalamt@karlsfeld.de) (bitte beachten Sie, dass aus Sicherheitsgründen nur Anhänge im PDF-Format angenommen werden). Weitere Auskünfte erhalten Sie von unserem Geschäftsleiter Herrn Cataldo unter der Telefon 08131 / 99200.

Bewerber (m/w/d) mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls bevorzugt.

Wir weisen darauf hin, dass die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden. Sie werden unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir bei Vorstellungsgesprächen keine Reisekosten übernehmen können.

**Fundbüro und Fundfahrräder**

**EG, Zimmer 08 und 09, Telefon:**

99-137 Frau Karin Sudwischer  
99-138 Frau Astrid Simkaitis  
99-139 Frau Nicole Franke  
99-142 Frau Gabriela Schnell

**Abgegeben wurden:**

- mehrere Damen- und Herrenfahrräder;

- einzelne Schlüssel;
- mehrere Schlüssel mit Täschen oder Anhängern;
- Handy und Smartphones;
- Armbanduhr;
- Armband mit Anhänger;
- Turnbeutel mit Inhalt;
- Kindermütze;

- Hörgerät;
- Minolta Kamera;
- Funkgerät;
- Geldbörsen;
- Longboard;

Stand: Ende März 2021



Foto: Gemeinde Karlsfeld

**Rathaus bis auf Weiteres geschlossen**

Im Rathaus Karlsfeld wird lediglich ein Notbetrieb aufrechtgehalten (Stand April 2021). Dies bedeutet, dass Bürgerinnen und Bürger nur im Notfall und nach Terminvereinbarung Zutritt zum Rathaus haben. Notfall bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der Zutritt nur möglich ist bei Angelegenheiten, die keinen Aufschub dulden. Bürgeranliegen können auch online über das Bürgerserviceportal auf [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de) erledigt werden. Bitte vereinbaren Sie Ihre Termine per E-Mail oder Telefon.

**Bürgermeister/  
Geschäftsleitung:**  
08131/99-146  
[sekretariat@karlsfeld.de](mailto:sekretariat@karlsfeld.de)

- Einwohnermeldeamt:**  
08131/99-138, [ewo@karlsfeld.de](mailto:ewo@karlsfeld.de)
- Standesamt:**  
08131/99-180  
[standesamt@karlsfeld.de](mailto:standesamt@karlsfeld.de)
- Ordnungsamt:**  
08131/99-171  
[ordnungsamt@karlsfeld.de](mailto:ordnungsamt@karlsfeld.de)
- Bauamt:**  
08131/99-161  
[bauamt@karlsfeld.de](mailto:bauamt@karlsfeld.de)
- Finanzen:**  
08131/99-125  
[kaemmerei@karlsfeld.de](mailto:kaemmerei@karlsfeld.de)

# „Gewerbe stärken und die Finanzen auf stabile Beine stellen“

Mein Name ist Stefan Theil und ich bin seit 2016 für die CSU im Gemeinderat tätig.

Ich bin 38 Jahre alt und habe zwei Kinder, welche in den gemeindlichen Kindergarten Wiesenkinder gehen. Meine Frau und ich sind in Karlsfeld groß geworden und sind fest mit unserer Gemeinde verbunden.

Im Januar 2020 durfte ich das Amt des Finanzreferenten der Gemeinde Karlsfeld übernehmen. Mit Beginn der neuen Legislaturperiode im Mai 2020 wurde das Aufgabengebiet auf die Bereiche Finanzen und Wirtschaft erweitert.

Beide Bereiche sind eng miteinander vernetzt und auch in einigen Bereichen direkt voneinander abhängig.

## Finanzielle Lage der Gemeinde Karlsfeld aufgrund der Corona-Pandemie

Die Jahre 2020 und 2021 haben die Gemeinde Karlsfeld vor große finanzielle Herausforderungen gestellt. Die derzeitige Corona-Krise hält die ganze Welt in Atem und viele Dinge, die 2019 noch selbstverständlich waren, sind es nun leider nicht mehr.

Dies zeigt sich leider auch in dem kommunalen Haushalt der Gemeinde Karlsfeld.

Viele sehr gute Planungen für die weitere Entwicklung von Karlsfeld können aktuell nicht umgesetzt werden. Was sind die Gründe für diese finanzielle Schieflage?

Die Kommunen im Freistaat Bayern finanzieren sich im Wesentlichen aus den folgenden Einnahmen:

- Einkommensteueranteil
- Umsatzsteueranteil
- Gewerbesteuer
- Grundsteuer
- Anteil an der Grunderwerbsteuer
- Zuweisungen vom Freistaat
- Sonstige Gebühren für Leistungen der Kommune

Bei vielen Einnahmen hat die Gemeinde begrenzte Einflussmöglichkeiten.

Nur einige Steueranteile, wie z.B. die Grundsteuer und auch die Gewerbesteuer, können direkt von einer Kommune überhaupt beeinflusst werden. Mit Blick auf die aktuelle Pandemie mussten wir leider für alle Bereiche erhebliche Einbußen hinnehmen.

Allein im Bereich der Gewerbesteuer fehlen dem gemeindlichen Haushalt für das laufende Jahr vier Millionen Euro an Steuerkraft. Dies entspricht einem Einbruch von über 30 %. Die entstandene Lücke ist aktuell nicht mehr zu kompensieren.

Die stark rückläufigen Einnahmen führen automatisch zu einer angespannten Lage auf der Ausgabenseite. Leider ist so gut wie kein Handlungsspielraum für zusätzliche Investitionen mehr übrig.

Grundsätzlich hat die Gemeinde Karlsfeld ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige

Erfüllung der Aufgaben gesichert ist. Auf Basis der Pflichtaufgaben der Gemeinde ergibt sich unser Finanzbedarf.

Als Pflichtaufgabe ist, unter anderem, definiert:

- Erhalt des kommunalen Straßennetzes
- Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung
- Brandschutz
- Schulen (Grund- und Mittelschulen)
- Friedhofswesen
- Kinderbetreuung im Bereich Kinderkrippe und Kindergarten
- Pass- und Meldewesen, Verwaltung
- und viele weitere Bereiche des täglichen öffentlichen Lebens.

Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen sind somit leider alternativlos. In Ihrem privaten Haushalt werden Sie sicherlich identisch agieren. Reduzieren sich Ihre monatlichen Einkünfte stark, müssen Sie auf zusätzliche Leistungen, wie Urlaub oder Fitnessstudio, leider verzichten. Dies ist ein sehr mühsamer Weg und erzeugt aktuell einen Investitionsstau, welcher über die kommenden Jahre abgebaut werden muss. Es gilt, weiterhin übermäßige Schulden, schon allein im Hinblick auf die Generationengerechtigkeit, zu vermeiden.

## Zukünftige finanzielle Entwicklung der Gemeinde Karlsfeld

Die Konsolidierung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt muss zwingend in den Jahren 2022 und 2023 fortgeführt werden. Die Gemeinde Karlsfeld benötigt wieder mehr Handlungsfreiräume, um neue Investitionen für die Bürgerinnen und Bürger zu tätigen. Wir stehen vor großen Herausforderungen. So ist, unter anderem, eine umfangreiche Sanierung des Karlsfelder Hallenbades oder auch eine Modernisierung der Dreifachturnhalle der Mittelschule dringend umzusetzen.

Die Bereiche Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz oder auch Kultur müssen an dem stetig steigenden Wachstum der Gemeinde nachjustiert werden. Eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde ist,

ohne zusätzliche Einnahmen, nicht umsetzbar.

Machbar ist dies nur, wenn wir wieder mindestens die Einnahmen haben, mit denen wir vor der Corona-Krise rechnen konnten. Auch wenn der Wirtschaftsaufschwung im Jahr 2022 kommt, wird die Gemeinde nicht sofort wieder die Einnahmen haben wir zuletzt 2019. Die Ausgaben werden auch zwangsläufig weiter ansteigen. Die Gemeinde hat also zukünftig weniger Geld zur Verfügung als vor der Pandemie gedacht.

## Aktuelle wirtschaftliche Lage der Betriebe in der Gemeinde Karlsfeld

Die Karlsfelder Wirtschaft war vor der Pandemie gut aufgestellt und sie kommt auch relativ gut durch diese schwierigen Zeiten. Karlsfeld hat viele innovative Unternehmen, welche sich gut entwickeln und weiter expandieren wollen. Mit dem „Workspace Karlsfeld“, dem neuen Karlsfelder Co-Working- und Gründerzentrum (Nußbaumstraße), schaffen wir für junge Startups eine hervorragende Entwicklungsmöglichkeit am Standort.

Karlsfeld ist ein attraktiver Standort für Gewerbe- und Industrieunternehmen, aber auch eine sehr flächenarme Gemeinde. Der Bedarf an Gewerbefläche kann derzeit bei weitem nicht erfüllt werden. Unsere bestehenden Gewerbegebiete sind mit über 90 % ausgelastet und können nicht mehr zusätzlich entwickelt werden. Die Karlsfelder Wirtschaftsförderung erfasst im Schnitt über 60 Anfragen pro Jahr von Unternehmen aller Art, welche in Karlsfeld investieren und sich ansiedeln möchten.

Aktuell gehen die Karlsfelder Betriebe robust durch diese Krise. Die derzeitige Corona-Situation trifft vor allem Hotellerie und Gastronomie in unserer Gemeinde sehr hart. Negative wirtschaftliche Folgen sind, bei den vielen kleinen Unternehmen stark zu verzeichnen. Dies führt zwangsläufig zu verminderten Gewerbesteuereinnahmen.

Es ist für die Gemeinde unabdingbar, die Gewerbe- und Wirtschaftsbereiche in Karlsfeld zu stärken und weiter auszubauen. Mehr Einnahmen, im Bereich der Gewerbesteuer, werden akut benötigt und kommen innerhalb der Gemeinde voll zur Geltung. Wir sind zuversichtlich, dass die aktuellen Gewerbesteuereinnahmen durch eine proaktive Wirtschaftsförderung mittelfristig gesteigert werden. Hierfür arbeite ich eng mit unserem Wirtschaftsförderer, Herrn Peter Freis, zusammen.

## Neues Gewerbegebiet Schleißheimer Straße

Das neue Gewerbegebiet an der Schleißheimer Straße ist für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Karlsfeld unabdingbar. Leider wurde hier schon sehr viel Zeit verloren. Die zusätzlichen Nutzflächen mit einer Größe von ca. 7,2 ha (inkl. Verkehrsflächen) sind zwingend notwendig und schaffen einen großen Mehrwert. Das Gewerbegebiet soll möglichst flächeneffizient gestaltet werden.

Der Bedarf für dieses Gebiet ist täglich sichtbar. Auch während der aktuellen Corona-Lage steigt die Anzahl der Gewerbeanfragen für

den attraktiven Standort Karlsfeld. Wir wollen innovativen Unternehmen mit zukunftsfähigen Arbeitsplätzen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten geben.

Neben den steigenden Gewerbesteuereinnahmen entstehen in Karlsfeld neue Arbeitsplätze. Mit dem neuen Gewerbegebiet werden wir einen wichtigen wirtschaftlichen Grundstock für die kommenden Generationen schaffen. Durch die großzügige Ausweisung von Grün- und Ausgleichsflächen (ca. 9 ha!) entstehen echte Naherholungsgebiete für die Bürgerinnen und Bürger. Damit schaffen wir zusätzliche Möglichkeiten, Erholung in der Karlsfelder Umgebung und Natur zu finden.

Mit diesem wichtigen Zukunftsprojekt setzen wir nun die Ergebnisse des intensiven Dialogprozesses mit den Bürgern zum Thema Gewerbegebiet konsequent um und steigern die Einnahmen im Bereich der Gewerbesteuer. Dadurch gehen wir finanziell stärker in die kommenden Jahre und schaffen finanziellen Handlungsspielraum für eine gesunde Entwicklung unserer Gemeinde Karlsfeld.

Bei Rückfragen zögern Sie bitte nicht, mich zu kontaktieren (theil@csu-karlsfeld.de).

Viele Grüße & bleiben Sie gesund.

Stefan Theil  
Finanz- und Wirtschaftsreferent der Gemeinde Karlsfeld  
stv. Fraktionsvorsitzender CSU Karlsfeld

Foto: Stefan Theil



## Energiepreis 2021

Das Landratsamt Dachau vergibt auch dieses Jahr wieder einen Energiepreis in Höhe von 3.000 Euro.

Mit dem Energiepreis werden innovative und vorbildliche Projekte gewürdigt, die sich durch Energieeinsparung bzw. Energieeffizienz, die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen oder den Ausbau erneuerbarer Energien auszeichnen. Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Kommunen, Schulen oder sonstige Institutionen aus dem Landkreis Dachau können sich mit Projekten,

die dem Klimaschutz dienen, um den Energiepreis bewerben.

Wenn auch Sie mit Ihrem Projekt zur nachhaltigen Entlastung der Umwelt beitragen, bewerben Sie sich bis 30. Juni 2021.

Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.klimaschutz-dachau.de](http://www.klimaschutz-dachau.de) oder bei der Klimaschutzbeauftragten des Landratsamtes Esmeralda Schlehlein.

Erreichbar Montag bis Mittwoch unter Tel. (08131) 74-1495 oder unter [klimaschutz@lra-dah.bayern.de](mailto:klimaschutz@lra-dah.bayern.de).



## Aktion „Sauberes Karlsfeld“ verschoben

Die Aktion „Sauberes Karlsfeld“, an der jährlich fast alle Karlsfelder Vereine sowie im Vorfeld Kindergärten und Schulen am Frühjahrsputz teilnehmen, musste aufgrund der aktuellen Situation vom 17. April auf voraussichtlich 18. September 2021 verschoben werden. Treffpunkt ist wie immer der Parkplatz vor der Gaststätte Seegarten. Die blauen Müllsäcke werden dann wie jedes Jahr ab 7 Uhr am Parkplatz am Seegarten ausgegeben. Die Gemeinde als Veranstalter belohnt die Helfer auch dieses Jahr wieder mit einer Brotzeit. Sollte auch dieser Termin nicht stattfinden können, werden wir Sie umgehend informieren. Wir danken für Ihr Verständnis!

## Alte Röntgenbilder – zu schade für die Mülltonne

Alte Röntgenbilder enthalten wertvolle Rohstoffe wie Silber und Kunststoffe. Sie sind daher zu schade, um in der Restmülltonne zu landen.



Ab sofort können Röntgenbilder auf den Recyclinghöfen in Dachau Webling und Markt Indersdorf kostenlos abgegeben werden.

Persönliche Daten, die am Rand des Röntgenbildes notiert sind, kann man unkenntlich machen. Die Röntgenbilder sollten ohne Papier oder Umschlag eingeworfen werden. Für weitere Fragen steht die Abfallberatung unter 08131 741469 gerne zur Verfügung.

Foto: istock, Chinnapong

Aus Rücksicht auf die Anwohner:

## Wertstoffinseln bitte sauber halten und Nutzungszeiten einhalten!

Wertstoffinseln werden für die Entsorgung von Altglas, Papier und Kartonagen gerne genutzt. Auch wenn die Inseln frei zugänglich sind, sollte das Einhalten der Nachtruhe und der Sonn- und Feiertage selbstverständlich sein: Wertstoffinseln dürfen nur werktags von 8 – 19 genutzt werden.

Entsorgungsfirmen fahren die Inseln regelmäßig an und entleeren die Container. Sind die Container voll, sollte man Glasflaschen und Kartonagen nicht daneben abstellen, sondern auf den nächsten Recyclinghof ausweichen. Daneben abgestellte Glasflaschen gehen leicht zu Bruch, Kartonagen trägt der Wind in die Landschaft und müssen aufwändig entfernt werden.

Leider missbrauchen manche Bürger die Wertstoffinseln und lagern dort – zum Unmut aller – ihren Müll ab. Die Ablagerung von Abfällen an den Wertstoffinseln ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Ordnungswidrigkeit, die zur Anzeige gebracht werden kann. All das lässt sich auf einen Nenner bringen: Bitte nutzen Sie die Wertstoffinseln zu den offiziellen Zeiten und stellen Sie keine Abfälle daneben.

Foto: Kommunale Abfallwirtschaft



## Stallpflicht für Geflügel bleibt bestehen

Durch die Allgemeinverfügung vom 8.3.2021 wurde nach einer Risikobeurteilung für den gesamten Landkreis die Stallpflicht für Geflügel angeordnet. Nachdem in ganz Bayern immer wieder neue Ausbrüche der Vogelgrippe / Geflügelpest amtlich festgestellt werden, ist nicht so rasch mit einer Aufhebung der Stallpflicht zu rechnen. Betroffen von den Ausbrüchen sind nicht nur Wildvögel, sondern auch Geflügelbestände, was für mindestens 30 Tage in einem Sperrbezirk und Beobachtungsgebiet zu einem Verkaufsverbot für Geflügel und Geflügelprodukte incl. Eier und Keulung des betroffenen Bestandes führt. Leider musste das Veterinäramt Dachau in den letzten Tagen wiederholt feststellen, dass die Aufstallungspflicht nicht von allen Geflügelhaltern erfüllt wird. Um die wirtschaftlichen Schäden für Geflügelhalter zu minimieren, ist es dringend erforderlich, dass die Stallpflicht eingehalten wird.

Nach den dem Veterinäramt Dachau vorliegenden Informationen, häufen sich in Bayern die Einschleppungen der Vogelgrippe in die Geflügelbestände durch Zukäufe von infizierten Tieren. Vor kurzem wurde in einem Bestand in NRW der Ausbruch der Vogelgrippe amtlich festgestellt. Recherchen ergaben, dass infizierte Tiere auch nach Bayern verbracht wurden. Daher ist beim Erwerb von Geflügel besondere Vorsicht geboten. Der Bestand muss genauestens beobachtet werden. Bei verdächtigen Anzeichen für eine Krankheit (z.B. Todesfälle, schlechte Legeleistung) ist unverzüglich ein Tierarzt oder das Veterinäramt hinzuzuziehen. Außerdem wird nochmal darauf hingewiesen, dass auch eine reine Hobbyhaltung von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Einhufern, Hühnern, Enten, Gänsen, Fasanen, Perlhühnern, Rebhühnern, Tauben, Truthühnern, Wachteln und/oder Laufvögeln beim Veterinäramt Dachau angezeigt werden muss und zwar vom ersten Tier an.

## Zerstörtes Graugans-Nest im Kollerweiher

„Meine Freude war groß, als ich die brütende Gans im Schilf entdeckt habe. Das Grauganspärchen hat am Kollerweiher ein Nest gebaut und dort vor 2-3 Wochen zu brüten begonnen. Engagierte Naturschützer haben auch sofort reagiert und ein Schild aufgestellt, um Spaziergänger darauf hinzuweisen, damit diese ihre Hunde anleinen und nicht zu nahe an das Nest hingehen. Die Gans hat trotz Spaziergängern entspannt auf ihren Eiern gebrütet, während der Gänserich am Ufer aufmerksam über sie wachte.“

Kurz darauf bekam ich eine E-Mail von Bekannten, die dem Nest regelmäßig einen Besuch abgestattet haben, dass die Gans verschwunden sei und zwei große Steine in dem Nest lägen, die Eier seien teilweise zerstört. So etwas macht mich traurig und auch wütend.

Und auch die neuen Bewohner des Nestes (zwei Frösche) machen es nicht besser ...“

Michael Matziol

Foto: Michael Matziol



## „Achtung Vogelbrutzeit“

Naturschutzbehörde bittet um Rücksichtnahme und Verständnis

Die wärmere Witterung und das Frühjahr lässt Vögel balzen und ihr Brutgeschäft beginnen - viele Singvögel zu unserer Freude im Garten und im Siedlungsbereich, sensible Arten und Bodenbrüter aber häufig versteckt in ihren Lebensstätten und Rückzugsräumen in freier Natur. Gerade während der Brut- und Aufzuchtzeit sind Vögel jedoch in besonderer Weise empfindlich für Störungen. Diese können z.B. erfolgen beim Spaziergehen und Wandern in sensiblen Rückzugsräumen (ob allein, in Begleitung oder mit Hund), bei der Ausübung sportlicher Aktivitäten (wie Kanu- oder Bootfahren nahe der Lebensstätten wasserbrütender Vögel oder beim Reiten oder Mountain-Bike-fahren querfeldein oder entlang schmaler Pfade) oder auch beim Ausführen für notwendig erachteter Rückschnitt- und Aufräumarbeiten.

**Die Untere Naturschutzbehörde weist deshalb darauf hin:**

• Grundsätzlich gilt, ab 1. März dürfen auch im Siedlungsbereich keine Hecken, lebende Zäune und Gebüsche mehr abgeschnitten, auf den Stock gesetzt oder beseitigt werden. Zulässig sind dann

nur mehr schonende Form- und Pflegeschritte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen.

• Sollten im Zuge von winterlichen Ausholzmaßnahmen immer noch Holz- und Aststapel liegen, die noch gehäckselt werden sollen, sind diese unbedingt vorher zu kontrollieren, inwieweit diese bereits von Vögeln oder auch anderen Tieren als Niststätten in Beschlag genommen wurden und damit noch tabu sind.

• Bei Spaziergängen oder Aktivitäten in der freien Natur ist es gerade in der jetzt beginnenden Brut- und Aufzuchtzeit besonders wichtig, auf die Lebensstätten und Rückzugsräume für die freie Tierwelt Rücksicht zu nehmen und diese nicht zu durchqueren. Hilfreich ist hier möglichst auf den Wegen zu bleiben sowie mitgeführte Hunde an die Leine zu nehmen. Bodenbrütende Vögel können andernfalls beim Brüten gestört und aufgestöbert werden. Selbst wenn Hunde nur herumstöbern, besteht bereits die

Gefahr, dass brütende Vögel ihr Gelege aufgeben oder Jungvögel vertrieben werden.

• In den Naturschutzgebieten „Weichser Moos“ und „Schwarzhölzl“ ist zum Schutz der heimischen Tierwelt das freie Laufenlassen von Hunden ganzjährig verboten. In den Landschaftsschutzgebieten im Krenmoos und im Glonntal gilt dies insbesondere zum Schutz der dortigen bodenbrütenden Vogelarten in den jeweils ausgewiesenen Kernzonen von März bis Juli. Die vier Kernzonen im Glonntal dürfen in dieser Zeit auch nur auf den dafür geeigneten Wegen (gekiest, geschottert) und nicht auf bloßen Trampelpfaden oder Spuren begangen werden.

Foto: Landratsamt Dachau



## Baumfrevel in Karlsfeld

(JD – Grünanlagen) In den letzten Jahren wurden auffällig oft gemeindliche Bäume beschädigt, weil sich Bürger/Anwohner von den Bäumen „belästigt“ fühlen.

Mit dem Ergebnis, dass aufgrund der Beschädigungen die Bäume einen erhöhten Pflegebedarf benötigen und momentan nicht absehbar ist, ob sie nicht noch gefällt werden müssen. Dabei entstehen der Gemeinde Karlsfeld – und somit der Allgemeinheit – unnötige, immense Folgekosten. Besonders erwähnenswert sind die starken Beschädigungen an den jungen, neu gepflanzten Straßenbäumen im Seerosenweg. Drei Amberbäume und zwei Purpurerlen sind dort mutwillig am Stamm massiv verletzt worden.

Bäume, die auf Gemeindegrund stehen, werden in regelmäßigen Abständen von unseren Fachleuten geprüft und fachgerecht zugeschnitten. Jeder unerlaubte Eingriff erfüllt den Tatbestand einer Sachbeschädigung und wird künftig auch nachverfolgt.

Konkreten Beobachtungen gehen wir gerne nach.

Kontaktadresse: Bauhof Karlsfeld, Abteilung Grünanlagen; E-Mail: bauhof-gruenanlagen@karlsfeld.de; Telefon: 08131 / 506664.

Foto: Bauhof Karlsfeld



## Baumspenden in der Gemeinde Karlsfeld

Wir dürfen nun noch eine Neuerung der Gemeinde Karlsfeld vorstellen: Seit einiger Zeit ist es möglich, Bäume fürs urbane Grün zu spenden, dies ist allerdings nicht in Naturalien, sondern als Geldspende möglich.

Wer sich angesprochen fühlt und meint, einen Wunschstandort gefunden zu haben, kann sich an den Bauhof Karlsfeld – Abteilung Grünanlagen – wenden.

Die fachkundigen Mitarbeiter informieren und beraten über Art und Möglichkeit einer evtl. Bepflanzung, und wenn die Bedingungen passen, wird auch auf besondere Wünsche eingegangen.

Wenn es dann zu einer Einigung bezüglich der Baumart kommt, werden die Mitarbeiter des Bauhofs ein Angebot bei einer Baumschule einholen, dieses Angebot dann an den interessierten „Spender“ weiterleiten und der kann auf dieser Grundlage eine Entscheidung treffen. Der Kostenrahmen eines Baumes bewegt sich je nach gewünschter Baumart zwischen 200 und 400 Euro.

Der Spendenbetrag wird dann auf eines der Gemeindepkonten unter dem Verwendungszweck „Baumspende/gewünschte Straße“ überwiesen.

Die Kämmerei stellt auf Wunsch auch eine Spendenquittung aus.

Wir weisen noch darauf hin, dass der Baum nach der Pflanzung in den Gemeindebestand übergeht, somit entstehen dem Spender weder Kosten/Aufgaben, aber auch keine Rechte.

Baumpatenschaften oder – partnerschaften gibt es bei der Gemeinde Karlsfeld nicht.

Es können auch keine „Spendenschilder“ an den Bäumen angebracht werden.

Wenn Sie neugierig geworden sind, hier die Kontaktdaten:

Bauhof Karlsfeld, Abteilung Grünanlagen, Telefon: 08131-506664, E-Mail: bauhof-gruenanlagen@karlsfeld.de.

## Was wäre die Welt ohne Bäume Die Leistungen der Bäume

(SN – Grünanlagen) Bäume stehen Jahrhunderte an einem Standort und vollbringen in ihrer Lebenszeit Höchstleistungen, die von uns Menschen nicht wirklich wahrgenommen werden.

Um uns bewusst zu machen, wie wichtig Bäume für uns sind, hier eine Aufzählung einiger ihrer Talente:



Eine einzige ausgewachsene Buche kann pro Tag Sauerstoff für bis zu 50 Menschen produzieren. Größere Bäume verarbeiten 9400 Liter CO<sub>2</sub>, das sind 18 kg Kohlendioxid an einem Sonnentag.



Ferner kann ein Baum an einem sonnigen Tag bis zu 400 Liter Wasser verdunsten, dadurch erhöht er die Luftfeuchtigkeit und kühlt seine Umgebung um einige Grad ab. Somit sind Bäume natürliche Klimaanlage.



Bereits bei einem Kronendurchmesser von ca. 15 m überdeckt ein Baum eine Fläche von 160 m<sup>2</sup>. ...

... Durch den Verschattungseffekt der Baumkronen ist dort die gefühlte Temperatur mehrere Grad unter der tatsächlichen Lufttemperatur.

Das Klima wird somit als viel angenehmer empfunden und der Baum verhindert tagsüber das Aufheizen asphaltierter Flächen und Hauswände.



Bäume sind riesige Staubfilter, denn sie filtern mit ihren Blättern vor allem Grobstaub und andere gesundheits-schädliche Stoffe aus der Luft. Wo in Städten Bäume fehlen, kann der Schadstoffgehalt der Luft dreimal so hoch liegen wie in baumbestandenen Straßenzügen.



Unsere Bäume bringen Natur in die Städte und sind somit eine Arche Noah für zahlreiche Insekten, Vögel, Eichhörnchen und Fledermäuse.

Zu fällen einen schönen Baum braucht's eine halbe Stunde kaum.

Zu wachsen bis man ihn bewundert, braucht er, bedenke es, ein Jahrhundert.

Eugen Roth

## Erste virtuelle Mitgliederversammlung Verein Dachauer Moos e.V.

Auch in diesen schwierigen Zeiten muss die geordnete Vereinsarbeit weitergehen. Im Falle des Vereins Dachauer Moos e.V. ist dies die

satzungsgemäße Verabschiedung des Haushaltes 2021 sowie eine notwendige Neufassung der 25 Jahre alten Satzung des Vereins.

Zum Glück hat der Gesetzgeber in den Zeiten der Pandemie die virtuelle Vereinsitzung einer Präsenzveranstaltung rechtlich gleichgestellt. So wurde in diesem Jahr die Mitgliederversammlung des Vereins „Live und in Farbe“ aus dem Bürgersaal in Haimhausen übertragen. Die gesetzlichen Vertreter der Mitgliedskommunen, darunter Landrat Löwl, der Dachauer OB Hartmann und die Münchner 2. Bürgermeisterin Habenschaden sowie viele weitere Abgeordnete der Mitgliedskommunen verfolgten die Präsentation des 1. Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Felbermeier, und des Geschäftsführers des Vereins, Robert Rossa, an ihren Bildschirmen.

Zunächst stellte der Haimhauser Rechtsanwalt Mittermair die neue Satzung vor. Nach 25 Jahren wurde der Vereinszweck der aktuellen Vereinsarbeit angepasst und Themen wie die Umweltbildung und der Klimaschutz aufgenommen. Ein wichtiger Vereinszweck ist und bleibt die Organisation von Artenhilfsmaßnahmen sowie moorökologischen Renaturierungen. Des Weiteren nimmt der Verein nun Fördermitglieder auf. Auch wurde der Vorstand verkleinert, um die Vereinsarbeit noch effektiver zu gestalten.

Der Rückblick auf das Corona-Jahr 2021 war trotz der widrigen Umstände recht erfreulich. Zwar mussten einige, insbesondere von Schulen, gebuchte Projekttag am Umwelthaus Dachauer Moos und an der neuen Bildungsstätte an der Kaltmühle abgesagt werden. Dennoch konnten insbesondere im Sommer und Herbst über 20 Veranstaltungen stattfinden. Im Jahresprogramm des Vereins wa-

VEREIN  
DACHAUER  
MOOS E.V.



ren besonders die Radltouren am Dachauer-Schleißheimer Kanal sehr beliebt und wurden mehrfach wiederholt. Die belegungsfreien

Zeiten im Umwelthaus wurden für Renovierungsarbeiten genutzt.

Leider konnte das 25-jährige Jubiläum des Vereins ebenso wenig gefeiert werden, wie der erfolgreiche Abschluss des langjährigen Biodiversitätsprojektes. Doch mit der Glasarche am Karlsfelder See und dem vielgelobten Buch „Das Dachauer Moos – Landschaft im Wandel“ konnte der Verein sichtbare Zeichen setzen. Auch wurden ökologische Maßnahmen wie die Rettung der Kiefern im Krenmoos, die Pflanzung von Obstbäumen, Betreuung und Anlage von Blühflächen und ein Feuchtbiotop an der Maisach verwirklicht.

„Wir blicken optimistisch in die Zukunft. Bei uns gilt das Prinzip Hoffnung.“, erklärte Herr Rossa und stellte bei der Präsentation des Haushaltes 2021 ein Programm mit rund 100 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor. Alleine im Umwelthaus und an der Kaltmühle sind 60 Projekttag für Schulen, Kindergärten und Horte geplant. Im jährlich immer umfangreicher werdenden Jahresprogramm sind das Waldtheater in Dachau sowie verschiedene Exkursionen und Radltouren entlang des Kanals sowie zu Renaturierungsflächen die Highlights.

„Wir haben Großes vor.“, meinte der 1. Vorsitzende, Bürgermeister Felbermeier, und wies auf die geplante Renaturierung am Kalterbach, die Präsentation eines Torfstiches im Graßlfinger Moos sowie auf weitere ökologische Maßnahmen in Gröbenzell hin. Er hoffe zudem, dass in diesem Jahr die Einweihung des zurzeit in der Realisierung befindlichen Infoweges Riedmoos in Unterschleißheim unter Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden könne.

Grafik: Dachauer Moos e.V.

## Helden gesucht – Per App zum passenden Ehrenamt

„Sie haben ein Match!“ – Webanwendung und Mobile App verbindet Organisationen und Ehrenamtliche – und das heldenhaft einfach.

Der Landkreis Dachau setzt deutschlandweit als einer der ersten Landkreise auf den digitalen Ehrenamtsvermittler FlexHero. Diese Plattform macht es möglich, Engagementangebote und Interessierte schnell und unkompliziert zusammen zu bringen. Auch die Gemeinde Karlsfeld ist begeistert von diesem Projekt und unterstützt dieses in hohem Maße.

Hilfsorganisationen, Vereine und ehrenamtlich tätige Institutionen im Landkreis stellen auf dieser Plattform ihre Aktionen und Projekte ein, für die sie Ehrenamtliche suchen. Diese erscheinen sofort in der FlexHero App auf den Smartphones der potenziellen Freiwilligen. Die Angebote können nach Ort und Einsatzbereichen gefiltert werden. Neben einer ausführlichen Beschreibung der Aufgabe finden sich die gewünschten Einsatzzeiten, wo und wann eine Aktion stattfindet, wer noch daran teilnimmt, die Kontaktdaten des Ansprechpartners, welche Softskills man erlernen kann und was sich der Anbieter von den freiwillig Aktiven wünscht.

Wer erst einmal schnuppern möchte, kann sich, auch ohne Registrierung, die Angebote in der App ansehen. Die, die sich engagieren wollen, können sich per E-Mail-Adresse, Facebook- oder Googleaccount in

der kostenlosen APP registrieren. Jetzt nur noch ein Projekt auswählen, „Mitmachen“ anklicken und schon ist der Kontakt hergestellt – im Chat mit den Ansprechpartnern und Ansprechpartnerinnen der Organisationen oder auch mit anderen Ehrenamtlichen.

Wer sich schon öfter engagiert hat, kann sich dies in der App anzeigen lassen und als Engagementnachweis ausdrucken.

In der App finden sich bereits Anbieter aus dem Landkreis, wie der AWO Kreisverband Dachau, der Kreisjugendring, der vdk Kreisverband Dachau, die Caritas und das Bayerische Rote Kreuz Kreisverband Dachau. Und es werden immer mehr.



Für alle ehrenamtlich tätigen Organisationen, Vereine und Institutionen im Landkreis ist die Nutzung der Plattform FlexHero ebenfalls kostenfrei möglich. Wer dieses Angebot nutzen will, meldet sich unter [engagement@lra-dachau.bayern.de](mailto:engagement@lra-dachau.bayern.de) und bekommt dann einen Registrierungslink zugesendet.

Ansprechpartnerin im Landratsamt ist die Leitung des Koordinierungszentrums Bürgerschaftliches Engagement, Martina Tschirge und ihr Team.

Für alle Bürgerinnen und Bürger gilt: Einfach die kostenlose App FlexHero im App oder Play Store herunterladen und los geht's.

Foto/Grafik: Landratsamt Dachau

## Umstellung der Corona-Statistiken durch Nutzung SORMAS

Aufgrund der zum Jahreswechsel erfolgten Umstellung auf die bundeseinheitliche Erfassungs- und Meldesoftware SORMAS im Gesundheitsamt müssen nun auch die Daten für den Internetauftritt des Landratsamtes in veränderter Form aufbereitet werden, da der „Parallelbetrieb“ – mit Doppeleingabe der Daten – nach der Übergangsphase eingestellt wird. Leider bietet das bundesweite System nicht die Vorzüge der bisher verwendeten eigenen Lösung.

Ab sofort beziehen sich die Daten auf der Corona-Statistikseite daher immer auf das Meldedatum bis zum Vortag um 0 Uhr. Das bedeutet, dass die Statistik, die beispielsweise am

24.3.2021 um 16.30 Uhr auf der Homepage veröffentlicht wird, alle Fälle zeigt, die bis zum 23.3.2021 um 0 Uhr beim Gesundheitsamt über DEMIS/ServNet eingegangen sind bzw. gemeldet wurden. Somit kann es zukünftig vereinzelt vorkommen, dass ein Fall, der beispielsweise am 23.3. gemeldet wurde, aber erst am 25.3. ermittelt wird, bei der Gesamtfallzahl erst am 25.3. erfasst wird und somit nicht nur die gemeldeten Fälle vom 24.3. erfasst, sondern eben um den weiteren Fall vom 23.3., der mit Verzögerung ermittelt wurde. Daneben wird vorerst nur die Gesamtzahl der in Quarantäne befind-

lichen Personen veröffentlicht, eine Aufschlüsselung nach Gemeinden ist mit SORMAS noch nicht zuverlässig möglich. Die Zahl der in Quarantäne befindlichen Personen wird deutlich höher sein, da die Doppeleingabe aufgrund der enormen Arbeitsbelastung am Wochenende nicht erfolgen konnte und aufgrund der anstehenden Umstellung davon abgesehen wurde. Durch diese Umstellung kann es auch insgesamt zu statistischen Differenzen zwischen den bisher veröffentlichten Werten und den ab jetzt veröffentlichten Werten kommen. Wir bitten um Verständnis für die Maßnahme.

## Reinhard Weber und Markus Weigl mit großer Mehrheit als BRK-Kreisbereitschaftsleiter wiedergewählt

Der BRK-Kreisbereitschaftsleiter Reinhard Weber und sein Stellvertreter Markus Weigl wurden von den Bereitschaften der Ortsgruppen im BRK-Kreisverband für die nächsten vier Jahre mit großer Mehrheit in ihrem Amt bestätigt.

Reinhard Weber und Markus Weigl sind ein eingespieltes Team. Beide haben im BRK viele Jahre Leitungs- und Einsatzerfahrung und leiteten die Gemeinschaft in den letzten Jahren sehr erfolgreich.

Reinhard Weber ist hauptberuflich als Abteilungsleiter am Helios Amper-Klinikum in Dachau tätig, Markus Weigl als Kämmerer in der Gemeinde Weichs.

Beide engagieren sich seit Jahrzehnten in den Bereitschaften, im Rettungsdienst und Katastrophenschutz des BRK Dachau – Reinhard Weber seit 27 Jahren, Markus Weigl seit 20 Jahren.

Übereinstimmend bestätigten die beiden Kreisbereitschaftsleiter als zweiten Stellvertreter Dieter Ebermann, einen ebenfalls sehr erfahrenen Rotkreuzler. Dieter Ebermann hat in den vergangenen Jahren neben seiner Leitung der Bereitschaft Dachau auch die Kreisbereitschaftsleitung unterstützt. Als Bereitschaftsleiter

reichte er kürzlich den Stab an Philipp Sosna weiter.

Der BRK-Kreisvorsitzende Bernhard Seidenath gratulierte den Wiedergewählten und dankte allen in den Bereitschaften Engagierten: „Die ehrenamtlich Engagierten sind die große Stütze unseres Roten Kreuzes. Dass die Kreisbereitschaftsleitung in ihrem Amt bestätigt wurde, ist zudem ein Zeichen großen Vertrauens und auch von Konstanz. Gerade in Zeiten von Corona, wo unter den Menschen viel Unsicherheit herrscht, brauchen wir verlässliche Verhältnisse. Alles Gute für die kommenden vier Jahre!“

Gute Arbeit hatte der Wahlvorbereitungs- und Wahlausschuss mit Martin Forche, Christoph van Bracht, Philipp Sosna, Susanne Eismann und Dominic Ladewig geleistet.

Reinhard Weber und Markus Weigl dankten den Kameradinnen und Kameraden, Mitarbeitenden, Helferinnen und Helfern, befreundeten Organisationen sowie allen Förderern für die bisherige Unterstützung. Sie wünschen sich



eine weiterhin vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit: „Mit dieser wunderbaren Unterstützung sowie dem entgegengebrachten Vertrauen, schauen wir motiviert in die neue Amtszeit.“ Reinhard Weber dankte auch Philipp Gregorzewski für sein Engagement und die Bereitschaft sich einzubringen. Gregorzewski unterlag bei der Bewerbung um das Stellvertreteramt.

**Oben, Knieend von links: Dieter Ebermann und Philipp Sosna. Stehend von links: Angelika Gumowski, Markus Weigl, Reinhard Weber, Christoph van Bracht und Martin Forche. Foto: BRK-Kreisverband Dachau**

## Neuer Bereitschaftsleiter beim BRK Dachau

Dieter Ebermann gibt seine Position als BRK-Bereitschaftsleiter Dachau auf. Der im Ehrenamt seit Jahrzehnten hoch verdiente Rotkreuzler möchte etwas kürzertreten. Seinem Nachfolger Philipp Sosna steht er aber weiterhin als stellvertretender Bereitschaftsleiter zur Seite.

Am Bereitschaftsabend Anfang März wurde Philipp Sosna mit großer Mehrheit zum Bereitschaftsleiter bestimmt. Der 28-jährige Dachauer engagiert sich schon seit vielen Jahren beim Roten Kreuz, seit 2013 im BRK Kreisverband Dachau. Er unterstützt seit 2018 unter anderem die Kreisbereitschaftsleitung als Fachberater, ist Gruppenführer und organisiert federführend die Blutspenden in Dachau.

Philipp Sosna freut sich auf seine vielen Aufgaben, zu denen unter anderem der Sanitätswachdienst, die

Schnelleinsatzgruppen Transport und Behandlung, die Blutspende und der Katastrophenschutz zählen. In seine Personalverantwortung gehören rund 200 ehrenamtliche Mitglieder der Bereitschaft Dachau. Als persönliche Ziele nennt er für die nächste Zukunft: „Erstmal die Krise bewältigen. Dann die Digitalisierung im Kreisverband vorantreiben, die Helfer-Ausbildung ausbauen und den Nachwuchs fördern.“

**Von links: Dieter Ebermann, Philipp Sosna und Reinhard Weber. Foto: BRK-Kreisverband Dachau**



## Nach 15 Jahren: Das „Spatzennest“ trennt sich von seinen geliebten altersgemischten Gruppen

Der Kindergarten „Spatzennest“ hat sich nach Abwägung vieler Kriterien dazu entschlossen, die altersgemischten Gruppen zum Ende des Betreuungsjahres 2021/2022 auslaufen zu lassen.

Das „Spatzennest“ war in Karlsfeld der erste Kindergarten, der diese Betreuungsform mit großem Erfolg viele Jahre angeboten hat.

Zu dieser Zeit war die Nachfrage nach Plätzen für Kinder unter drei Jahren noch nicht so gefragt. Im Laufe der Jahre stieg jedoch die Tendenz und es wurden vermehrt Kinderkrippen eröffnet. Nun hat sich das Blatt gewendet und die

Nachfrage an Kindergartenplätzen ist gestiegen. Um diesem Bedarf nachzukommen, hat sich das „Spatzennest“ schweren Herzens dazu entschieden, diese Betreuungsform aufzugeben und wieder ein „reiner“ Kindergarten zu werden.

Deshalb werden im „Spatzennest“ zum September keine Kinder mehr unter drei Jahren aufgenommen. Die unter dreijährigen Bestandskinder bleiben natürlich bis zum Beginn des dritten Lebensjahres wie geplant in der Altersmischung und werden im nächsten Jahr zu Kindergartenkindern.

Für die Zukunft bedeutet dies, dass es im Spatzennest wieder drei Kindergartengruppen mit je 25 Kindern gibt.

Die mit der Umstellung erforderlichen Änderungen wie die Anpassung der Konzeption, die Ausstattung der Räumlichkeiten sowie die Präsentation auf der Homepage und dem virtuellen Rundgang durch die Einrichtung werden im neuen Betreuungsjahr zeitnah durchgeführt.

Der Kindergarten „Spatzennest“ dankt für das Verständnis für die erforderlichen Neuerungen.

## Einladung zum Zauntreff in den BRK-Kinderhorten an der Sesamstraße

Begeistert machten die Vorschulkinder mit. Sie tanzten, sangen, lösten kleine Rätsel und malten ihre Vornamen mit Kreide aufs Pflaster. Mit den Handpuppen „Mooshüpfer“ und „Pfiifikus“ – den Maskottchen der gleichnamigen Horte an der Sesamstraße – unterhielt Hortleiterin Monika Lipske die Kinder und motivierte sie zu spontanen Aktionen. Alles im Freien und am

Zaun. Anstelle des Tages der offenen Tür – der wegen der momentanen Situation nicht stattfinden kann – hatten die Leiterinnen der Karlsfelder BRK-Horte Monika Lipske, Andrea Bauer und Kathrin Ferland kreative Ideen entwickelt, um den Vorschulkindern das Kennenlernen trotzdem zu ermöglichen. „Hort ist cool“ stand in großen Buchstaben und von Luftballons eingerahmt

über dem Zauntürchen. Und auch das Schlampermäppchen, das die Kinder als Geschenk mitnehmen durften, macht sie neugierig auf die Abenteuer und den neuen Lebensabschnitt.

Alle Karlsfelder Vorschulkinder waren eingeladen, sich die BRK-Horte

in der Gemeinde anzuschauen. Sechs Kindergärten hatten sich mit ihren Vorschulgruppen zum „Zauntreff“ angemeldet und waren begeistert von der Idee und Umsetzung. Der BRK-Kreisgeschäftsführer Paul Polyfka betont: „Wir wollten den Kindern keinesfalls das Erlebnis vorenthalten, unsere Horte persönlich kennenzulernen und ihnen somit die Möglichkeit geben, eine eigene Wahl zu treffen“. Refratsleiter Markus Fuchs freut sich, „dass wir ein Kennenlernen trotz der Einschränkungen ermöglichen konnten.“ Auch ist er froh über das gesamte Kinderbetreuungs-Team, das eine große Resilienz hat und motiviert seine Aufgaben wahrnimmt. „Der Betreuungsalltag verlangt unseren Kolleginnen und Kollegen zurzeit sehr viel ab. Planungen sind schwierig geworden, und bei sich ständig ändernden Vorgaben ist eine hohe Flexibilität notwendig.“ Trotzdem sei die Stimmung in den Kinderhäusern sehr gut. Alle 14 BRK-Kinderhäuser haben geöffnet. Das Betreuungsangebot findet im Rahmen der aktuell gültigen Regelungen statt.

**Zauntreff an der Sesamstraße mit den Maskottchen „Pfiifikus“ und „Mooshüpfer“.** Foto: BRK-Kreisverband Dachau



## „Miteinander – Mitentscheiden – Mitgestalten“

## Start der Ganztagsgrundschule in Karlsfeld



Ab dem Schuljahr 2021/2022 starten die Grundschule an der Krenmoosstraße und der Kreisjugendring Dachau als Kooperationspartner die neuen Ganztagsklassen. Die Ganztagsklasse soll zweizügig werden. Außerdem übernimmt der Kreisjugendring die Trägerschaft für eine verlängerte Mittagsbetreuung und Spätbetreuung bis 17 Uhr und bietet in fast allen Schulferien für die Schüler\*innen der Ganztagsklasse und der Mittagsbetreuung auch je einwöchige Ferienangebote an. „Wir sind sehr erfreut, dass die Gemeinde Karlsfeld uns das Vertrauen schenkt und wir mit der Gemeinde und der Grundschule ein anspruchsvolles und ansprechendes Konzept umsetzen dürfen.“ Das Konzept wurde im Rahmen des Modellprojekts Demokratische Schule entwickelt, das vom Bundesprogramm Demokratie leben! und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird und 2020 gestartet ist. Eine gute Ganztagsbildung mit festen pädagogischen Fachkräften bedeutet für die Gemeinde auch einen finanziellen Mehraufwand. Mit viel Beteiligung, Mitgestaltungsmöglichkeiten und neuen Fächern beginnt die Ganztagsklasse im neuen Schulgebäude an der Krenmoosstraße. In den gebundenen Ganztagsklassen sind die Kinder von Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 bzw. verlän-

gert bis 17 Uhr in der Schule und der Unterricht ist auf den Vor- und Nachmittag verteilt.

„Heute habe ich Glück“, können die Grundschüler dann sagen: Der Kreisjugendring Dachau hat für die Ganztagsbildung ein eigenes Curriculum entwickelt, das von Ganztagspädagogen/-innen umgesetzt wird. Dabei wird z.B. auf das vom Fritz-Schubert entwickelte „Schulfach Glück“ zurückgegriffen. Im „Schulfach Glück“ erleben die Kinder, wie es sich anfühlt, wenn man sich aufeinander verlassen kann. Spielerisch, mit Bewegung, kreativen und musischen Elementen lernen sie, ihre Stärken zu schätzen und entwickeln so einen Zugang zu den eigenen Bedürfnissen, zu anderen Menschen und der Umwelt.

„Morgen geht's um unsere Rechte!“ – Im Schulfach „Demokratie leben“ erfahren die Schüler\*innen, dass es Sinn, Freude und Mut macht, wenn man Verantwortung für sich und andere übernimmt. Es geht z.B. ums Aushandeln von Regeln, Entwickeln von Ideen und Projekten und das spielerische Erlernen der Kinderrechte.

Im Projektfach „Zukunft“ ist dann Zeit und Platz für die konkrete Umsetzung von Ideen: es wird getüftelt, gebastelt und gestaltet, Theater gespielt, Orte in der Ge-

meinde besucht, Gäste eingeladen. Die Grundschulkinder überlegen sich selbst, was ihnen wichtig ist und dann legen sie vielleicht eine Bienenwiese an oder backen für das Seniorenheim.

Die eigene Mittags- und Ferienbetreuung wurde „Villa Tausend-sassa“ getauft. Sie wird im neuen, großzügigen Schulhaus eigene Räumlichkeiten bekommen. Die Mittagsbetreuung ist ein Ort, an dem Schüler\*innen der Klassen 1 – 4 von pädagogischen Fachkräften nach der Schule bis 16 oder 17 Uhr gut betreut werden. Die Villa Tausend-sassa wird ein Ort für gemeinsames Spiel, zum Ausruhen, zum kreativ sein und ein Ort, an dem das schulische Lernen gut begleitet wird. Auch hier können Schülerinnen und Schüler viel mitentscheiden und in gemeinsamen Projekten ihre Umwelt mitgestalten.

Die Ferienwochen bieten jeweils für bis zu 30 Kinder der Ganztagsklassen und der Mittagsbetreuung spannende Aktionen und Workshops. Es wird für jede Ferienwoche eigene Schwerpunkte mit Zirkus, Naturerleben, Medien- und Forschungsprojekten und Kinderkunstkursen geben. Dazu gibt es natürlich auch viel Zeit und Raum für freies Spielen, Lesen, Toben, Ausruhen und vieles mehr.

Foto: KJR-Dachau

## „Hokuspokus mit Gefühlsmonstern – wir waren heute bei den Schulmediatorinnen“



Das können mittlerweile schon ganz viele Karlsfelder Kinder und Jugendliche behaupten, denn wir bieten seit 2016 unsere wöchentliche Sprechstunde an der Grund- und Mittelschule. WIR, das sind Johanna Pitzer und Magdalena Steib – die Schulmediatorinnen, die sich unter der Flagge der MZM (Mediationszentrale München) ehrenamtlich für ein friedliches Miteinander an Schulen engagieren. Unser Kerngeschäft: die Mediation, d.h. die professionelle Begleitung zur Klärung von Konflikten.

### Aber wie genau machen wir das eigentlich? Hier ein kurzer Einblick:

Zunächst dürfen die Kinder, die einen Streit klären möchten, bei uns so ankommen, wie sie sind: angespannt, weil sie das erste Mal bei uns sind und nicht wissen, was sie erwartet; wütend, in Tränen aufgelöst oder ruhig und voller Vertrauen, weil sie schon mal bei uns waren und es für sie gut ausgegangen ist. Je höher der Stress, desto mehr signalisieren wir den Kindern: „Wir sehen dich, wir sehen deine Not, wir sehen, dass du auf 180 bist und wir gehen davon aus, dass du völlig berechnete Gründe dafür hast.“ Wir hören zu. Unser Ziel ist es nicht, die Schuldfrage zu klären, sondern den Kindern und Jugendlichen zu helfen, eine tragfähige Lösung für die Zukunft zu finden. Damit das gelingt, sorgen wir für einen geschützten und gut strukturierten Gesprächsrahmen.

### Dazu ein Beispiel aus der Grundschule:



(Die Namen sind aus Gründen der Vertraulichkeit geändert.)

Paul und Michael hatten über einige Wochen wiederholt körperliche und verbale Auseinandersetzungen, Schubsen und Schimpfwörter gehörten zum Alltag – vor allem in der Pause und auf dem Weg zur Schule. Als die Jungen zu uns kamen, waren beide Schüler ziemlich wütend. Mit unserer Unterstützung haben Paul und Michael schrittweise ihre Not und ihre Gefühle (Angst, Wut, Hilflosigkeit, Traurigkeit) benennen können.

Wir arbeiten oft unter Zuhilfenahme sogenannter Gefühlsmonsterkarten, kleinen Bildern, die ein Wesen mit unterschiedlichsten Gesichtsausdrücken und Körperhaltungen zeigen. Sich über die eigenen Gefühle und Gedanken bewusst zu werden, ist für unsere Arbeit der springende Punkt, denn so kann jeder ganz bei sich bleiben und wir können im nächsten Schritt fragen, was er/sie gebraucht hätte. Alle Anwesenden merken instinktiv, wenn für echte Gefühle die richtigen Worte gefunden wurden. Es wird dann kurz ganz still und ein ruhiger Ernst breitet sich aus. Die „Streithähne“ kommen aus der Konfrontation heraus in einen lebendigen Kontakt mit sich selbst und mit dem / der anderen. Hier genau findet der „Hokuspokus“ statt: weil sich die „innere Wahrheit“ von allein zeigen durfte, klären sich die Missverständnisse und es kommen die Lösungen wie von selbst.

Auf diese Weise begleiteten wir Paul und Michael dabei, ihre Vorwürfe in konstruktive Wünsche umzuformulieren. Da sie in dem Gespräch nebenbei auch noch gemeinsame Interessen entdeckt hatten, war es nicht mehr schwer für sie, zu vereinbaren, dass sie sich ab jetzt freundlich ansprechen, dass Michael Paul nicht mehr regelmäßig mitspielen darf, und sie wollen sich auch einmal nachmittags zum Spielen treffen. Sie einigten sich darauf, dass sie das zwei Wochen ausprobieren wollen.



### Wie ging es dann weiter?

Wir fragten nach 14 Tagen bei den beiden nach, wie ihre Lösung geklappt habe und ob sie etwas von uns bräuchten. Paul und Michael hatten nicht viel Zeit für eine Antwort. Im Hinauslaufen in die Pause riefen sie uns über die Schulter zu „alles klar jetzt, keine Probleme mehr.“ Die Lehrkraft bestätigte, dass die Jungen sich gut verstehen und sogar oft miteinander spielen.

Neben der Mediation bieten wir mit viel Herz, Zeit und vier offenen Ohren Beratung und Coaching unter anderem zu Themen wie

- Prüfungsangst
- Mobbing
- Schwierige Gespräche oder Situationen



Wir sind mit großer Freude für alle Mitglieder der Schulfamilie da – also neben den Schüler\*innen auch für Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung – eine Besonderheit am Konzept der MZM Schulmediation.

Der Gemeinderat hat die Förderung der Mediatoren-Sprechstunde für ein weiteres Jahr bewilligt. Ein großes Dankeschön für die Unterstützung eines guten Miteinanders an den Karlsfelder Schulen!

Sie möchten gerne noch mehr über die Schulmediation wissen oder vielleicht Kontakt mit uns aufnehmen? Dann klicken Sie doch mal auf den Schulhomepages bei uns rein. Wir freuen uns.

Herzlichst, Ihre Johanna Pitzer und Magdalena Steib

Foto: Privat, Grafiken: Gefühlsmonster GmbH, [www.gefuehlsmonster.de](http://www.gefuehlsmonster.de)

### BRK schafft zusätzliche Teststationen

## Antigen-Schnelltests im Karlsfelder Bürgertreff

Das Bayerische Rote Kreuz bietet seit dem 28. März 2021 jeden Sonntag (geplant bis Ende April 2021 bzw. Widerruf), von 15 bis 17 Uhr im Bürgertreff, Rathausstraße 65 (Rathausplatz) einen kostenlosen Antigen-Schnelltest an. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bitte planen Sie eine eventuelle Wartezeit mit ein. Nach dem Abstrich dauert es zirka 15 Minuten, bis Sie Ihr Testergebnis erhalten.

Ein breiteres Angebot von Schnelltests soll wesentlich dazu beitragen, um die Pandemie einzudämmen beziehungsweise zu verlangsamen. Aus diesem Grund werden die Testkapazitäten in Dachau und im Landkreis ab sofort deutlich gesteigert. Es gibt nun neben Terminen in Dachau zusätzliche Termine in Karlsfeld, Vierkirchen, Röhrmoos und Altomünster, an denen sich die Bürgerinnen und Bürger kostenlos testen lassen können.

Durchgeführt werden die Tests ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BRK-Bereitschaften, die in normalen Zeiten im Sanitätsdienst helfen, beispielsweise bei Veranstaltungen und Umzügen oder auch bei Unfällen.

Kreisbereitschaftsleiter Reinhard Weber berichtet: „Diese verschiedenen Teststationen sind eine beachtliche Leistung. Damit schaffen wir bis zu 160 Abstriche

in zwei Stunden.“ Mit seinem Team koordiniert Reinhard Weber die Einsätze an den Teststationen. An jeder Station sind vier bis zehn Helferinnen und Helfer tätig. Das BRK Dachau hat schon im letzten Jahr begonnen, kostenlose Schnelltests anzubieten. Schon da war die Nachfrage groß. „Jetzt ist sie nochmal deutlich gestiegen“, so Weber. Bisher konnten die Ehrenamtlichen über 1.500 Personen testen. Die Antigen-Schnelltest-Strategie soll dazu beitragen, auch symptomlose Virenträger herauszufiltern und den Bürgern Sicherheit beim Umgang mit anderen zu geben. Zeigt der Schnelltest nach etwa 15 Minuten ein positives Ergebnis an, wird der Betroffene darüber informiert und zur Bestätigung umgehend zu einem PCR-Test weitergeleitet. Dessen Ergebnis liegt nach etwa 24 Stunden vor.

Der BRK-Kreisvorsitzende Bernhard Sei-

denath befürwortet die aufgestockten Testkapazitäten. Er betont: „Das Tückische am Corona-Virus ist, dass ein Infizierter gerade dann hochansteckend ist, bevor er die ersten Symptome entwickelt. Deshalb ist das Testen so wichtig. Mit den fünf Teststationen leisten unsere Ehrenamtlichen daher einen sehr wertvollen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie.“

Foto: BRK – Kreisverband Dachau



## Asyl- und Integrationsbeirat im Landkreis Dachau fordert couragiertes Eintreten gegen Alltagsrassismus

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus fordert der Asyl- und Integrationsbeirat Dachau die Bürgerinnen und Bürger zu einem couragierten Eintreten gegen Alltagsrassismus auf.

„Zunehmend sichtbare und latente Diskriminierungsformen wirken ‚toxisch‘ auf das Zusammenleben“, so bezeichnen die Sprecher des Asyl- und Integrationsbeirats Dachau, Hale Eren-Khaki und Ahmad Navid den immer mehr um sich greifenden Alltagsrassismus. Subtiles Verhalten, Vorurteile oder her-

ablassende Kommentare, ob böse gemeint oder nicht, ob bewusst oder unbewusst – Alltagsrassismus verletzt, schmerzt und trennt.

Zu spüren bekommen ihn betroffene Menschen tagtäglich – sei es am Arbeitsplatz, in der Schule, in den öffentlichen Verkehrsmitteln, beim Einkaufen, in der Freizeit oder in den sozialen Medien, immer dann, wenn sie aufgrund von äußerlichen Merkmalen in Gruppen eingeteilt, ausgegrenzt und als minderwertig betrachtet werden“, erklären Eren-Khaki und Navid.

Wichtig sei es, eine klare Haltung gegen Rassismus in jeglicher Ausprägung zu zeigen, couragiert für Betroffene einzutreten und auch eigenes Verhalten zu hinterfragen. „Couragiertes Eintreten heißt nicht, sich selbst in Gefahr zu bringen, sondern offen und ruhig widersprechen, kritisch nachfragen, willkürliche Behauptungen argumentativ widerlegen und Widersprüche aufdecken. Denn wenn rassistischen und verletzenden Aussagen nicht widersprochen werden, werden diese salonfähig und als normal hingenommen“, so beide Sprecher.

## Die Psychosoziale Notversorgung des BRK Dachau

Die Psychosoziale Notversorgung (PSNV) des BRK Dachau betreut Menschen, die nach einem Notfallereignis unter einer starken seelischen Belastung stehen oder sich in einer psychischen Schocksituation befinden.

Sie wurde 2012 ins Leben gerufen, um die bis dahin allein agierende Notfallseelsorge (NFS) unter der Leitung von Diakon Albert Wenning zu unterstützen. Im Jahr 2020 wurden von der PSNV und der Notfallseelsorge insgesamt 157 Personen in psychischen Krisensituationen betreut.

Corona hat die Statistik der Einsätze bisher zwar nicht verändert, berichtet Teamleiter Günther Ries. „Aber die Vereinsamung in der Bevölkerung nimmt zu und auch die Stimmung wird immer depressiver und mitunter auch aggressiver“, berichtet er. Günther Ries engagiert sich bereits seit 50 Jahren beim BRK Dachau. „Corona habe schon einiges verändert“, sagt er. Laura Diepold schätzt seine große Erfahrung. Die Dachauer Unternehmerin engagiert sich seit fünf Jahren im Kriseninterventionsteam (KIT) der Psychosozialen Notversorgung. Sie möchte Menschen in Not beistehen. Durch die Pandemie haben sich für das Kriseninterventionsteam die Rahmenbedingungen erschwert. Maske tragen und Abstand halten schafft gerade da, wo es auf menschliche Nähe ankommt, Distanz. „Einem betroffenen Hinterbliebenen Trost zu spenden, ihm die Hand zu halten, hilft oft sehr, aber das dürfen wir jetzt nicht mehr“, erläutert Laura Diepold.

Das Kriseninterventionsteam (KIT) ist nur am Wochenende im Einsatz und arbeitet ausschließlich ehrenamtlich. In einem Notfall wird es von der Leitstelle benachrichtigt. Teamleiter Günther Ries berichtet: „Oft kommen wir nach einem Unfall, einem Suizid oder Todesfall zu den Hinterbliebenen und stehen ihnen in den ersten Stunden bei.“ Für die fachliche Leitung konnte

Chefarzt Dr. Max Rist gewonnen werden.

Nachdem sich die PSNV einer befreundeten Hilfsorganisation 2019 aufgelöst hat, sind die Mitglieder zum BRK gewechselt. Damit hat das BRK-KIT derzeit 15 ehrenamtliche ausgebildete Helferinnen und Helfer. Über die Verstärkung sind Günther Ries und Laura Diepold sehr froh. Sie benötigten dringend personellen Zuwachs, denn mit zuletzt vier Helfern waren die



Wochenend-Dienste ohne Doppelschichten nicht mehr abzudecken. „Wir haben die Neuen sehr gerne und dankbar aufgenommen, wir brauchen sie“, berichtet Laura Diepold. Acht ausgebildete neue Mitglieder sind dazu gekommen, drei weitere befinden sich in der Hospitationsphase. Darüber freut sich auch der BRK-Kreisvorsitzende Bernhard Seidenath: „Es ist wichtig, speziell ausgebildete Mitarbeiter zu haben, die sich qualifiziert um Menschen in akuter seelischer Not kümmern. Nicht nur bei körperlichen Verletzungen brauchen die Menschen Hilfe, sondern auch bei seelischen Krisen. Gerade in diesen belastenden Zeiten.“

Eine neue Kollegin ist Monika Stifter. Sie lebt in Ampermoching und engagiert sich seit 2017 in der Krisenintervention. Wie die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leistet sie neben ihrer Berufstätigkeit psychisch traumatisierten Mitmenschen ehrenamtlich „seelische Erste Hilfe“.

Im Jahr 2020 hat das KIT des BRK Dachau an Wochenenden und Feiertagen rund 7.000 ehrenamtliche Stunden geleistet. In 52 Einsätzen wurden 157 Betroffene betreut. Es arbeitet komplett unentgeltlich und ist auf Spenden angewiesen. Die Nothelfer fahren immer zu zweit zum Einsatzort. Wenn Polizei und Rettungskräfte weg sind und sich die erste Aufregung gelegt hat, sind die Betroffenen in ihrer Akutsituation auf sich allein gestellt. Dann sind die KIT-Mitarbeiter im Gespräch weiterhin für sie da. „Kein Fall ist wie der andere. Jeder Mensch reagiert auf ein belastendes Ereignis unterschiedlich stark. Wir bringen Struktur in die ersten kritischen Stunden“, berichtet Laura Diepold. Gerade bei einem Suizid im eigenen Haus ist ein erster Beistand besonders wichtig. „Das Abschiednehmen ist von großer Bedeutung. Wenn möglich, stellen wir ein Bild auf und zünden eine Kerze für den Verstorbenen an. Das hilft den Hinterbliebenen“, so Laura Diepold. Sie bedauert, dass die

Kontaktregeln die Betreuung teilweise sehr erschweren. „Die Herzlichkeit fehlt“, sagt sie. Auch der Austausch im Team der PSNV ist derzeit nicht möglich. Die monatlichen Gruppentreffen können wegen Corona nicht stattfinden. Auch Fortbildungen und die Supervision, um mit der eigenen seelischen Belastung umzugehen, finden derzeit nicht statt. Monika Stifter findet es schade, dass sich das neue Team bisher kaum kennenlernen konnte. Trotzdem versuchen die KIT-ler alles, um ihren Mitmenschen in seelischer Not beizustehen, auch anderen BRK-Kolleginnen und Kollegen. „Das KIT ist auch für alle Mitarbeitenden im BRK da, zum Beispiel für Kollegen, die nach einem belastenden Rettungseinsatz ein psychisches Trauma haben“, erläutert Günther Ries.

**V.l.: Monika Stifter, Günther Ries und Laura Diepold. Foto: BRK Dachau**

## Tag des Gesundheitsamtes 2021



Die Pandemiebewältigung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, dabei sind die örtlichen Gesundheitsämter eine zentrale Säule für den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung. Sie bearbeiten COVID-19-Meldungen, ermitteln Kontaktpersonen, erheben wichtige Daten für die Situations einschätzung und beraten Bürger, Einrichtungen und die lokalen Entscheidungsträger bei Fragen zum Gesundheitsschutz vor Ort. „Die Leistung der Gesundheitsämter in dieser Pandemie ist nicht hoch genug zu würdigen“, betont Landrat Stefan Löwl, anlässlich des Tages des Gesundheitsamtes am 19. März. „Das Team unseres Gesundheitsamtes um Abteilungsleiterin Dr. Monika Baumgartner-Schneider, ist inzwischen sehr gut eingespielt und auch nach so langer Zeit ist der Zusammenhalt großartig, wodurch die belastende Arbeit immer noch bewältigt werden kann. Für dieses Engagement bedanke ich mich regelmäßig bei den Kolleginnen und Kollegen und natürlich auch am heutigen Tag des Gesundheitsamtes“. Allein das Dachauer Gesundheitsamt hat im vergangenen Jahr knapp 19.000 Coronafälle (Index- und Kontaktpersonen der Kategorie 1) bearbeitet, zahllose Beratungen und vor Ort Termine in Einrichtungen durchgeführt und dabei trotz 30 neuer Mitarbeiter sowie 70 Unterstützungskräften von anderen Behörden und der Bundeswehr 4.500 Überstunden angehäuft. „Seit 13 Monaten ist unser Gesundheitsamt täglich im Einsatz, um sich den vielfältigen Herausforderungen der Coronapandemie in einem sich ständig ändernden Umfeld und immer wieder neuen fachlichen und rechtlichen Vorgaben zu stellen“, so Landrat Löwl.

Den Tag des Gesundheitsamtes hat das Robert Koch-Institut erstmals 2019 ausgerufen, um die Arbeit der rund 400 örtlichen Gesundheitsämter zu würdigen und auf ihre Situation hinzuweisen – die personelle Ausstattung war über viele Jahre gesunken. Der 19. März ist der Geburtstag von Johann

Peter Frank. Der Mitte des 18. Jahrhunderts geborene Arzt und Sozialmediziner gilt als Begründer des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Einen Tag des Gesundheitsamtes oder „Local Health Authority Day“ gab es zuvor auch auf internationaler Ebene nicht. Leistungsfähige lokale Gesundheitsbehörden sind überall auf der Welt das Rückgrat aller Bemühungen um die Gesundheit der Bevölkerung.

**Links, v. l.: CTT: Marcel Bilek, Annette Trinkl, Lisa Ickes**

**Unten: Gesundheitsamt – das heute anwesende Team. Foto: Landratsamt Dachau**





# Ja, mir san mit'm Radl da!

## Radwege in Karlsfeld

Das Fahrrad ist nicht nur die umweltfreundlichste Methode der Fortbewegung, sondern auch in Zeiten von Corona oder gerade deswegen ein gesunder, ausdauernder Sport.

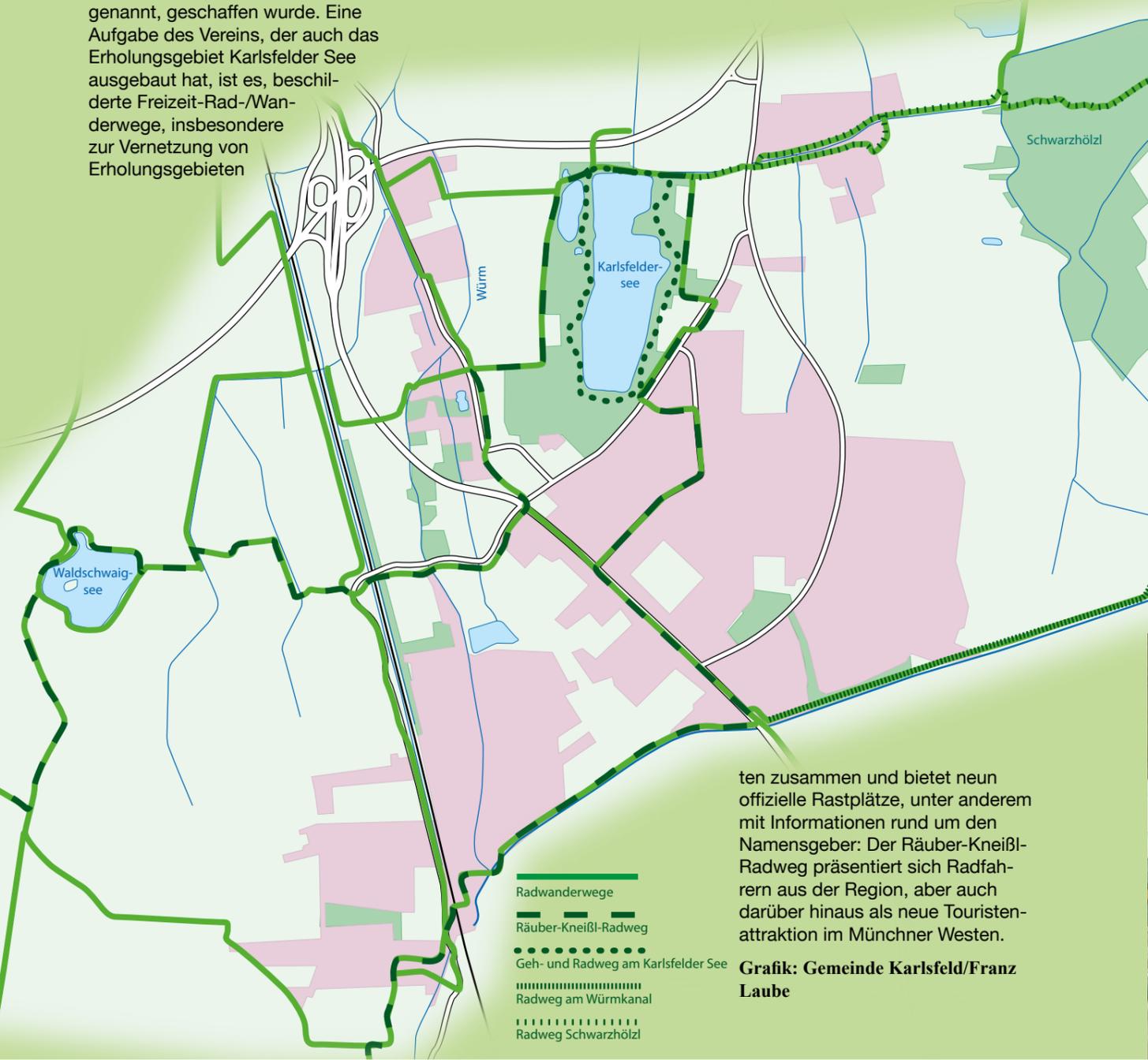
Karlsfeld verfügt über ein umfangreiches Radwegenetz, das vom Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e.V., kurz „Erholungsflächenverein“ genannt, geschaffen wurde. Eine Aufgabe des Vereins, der auch das Erholungsgebiet Karlsfelder See ausgebaut hat, ist es, beschilderte Freizeit-Rad-/Wanderwege, insbesondere zur Vernetzung von Erholungsgebieten

untereinander bzw. zur Anbindung der Wohngebiete an die Erholungsflächen zu schaffen.

Radwege führen zum Karlsfelder See und zum Waldschwaigsee, entlang der Würm nach Dachau, entlang des Würmkanals nach Oberschleißheim und sind mit angrenzenden Radwegen ins Schwarzhölzl und in die Allacher Lohe vernetzt.

### Radweg am Karlsfelder See Radweg am Würmkanal Radweg am Schwarzhölzl Räuber-Kneißl-Radweg

Seit 2020 gibt es eine neue Touristen-Attraktion im Münchner Westen: Bahn frei auf dem Räuber-Kneißl-Radweg durch die Gemeinden der WestAllianz München. Er ist über 100 Kilometer lang, setzt sich aus vier Streckenabschnit-



ten zusammen und bietet neun offizielle Rastplätze, unter anderem mit Informationen rund um den Namensgeber: Der Räuber-Kneißl-Radweg präsentiert sich Radfahrern aus der Region, aber auch darüber hinaus als neue Touristenattraktion im Münchner Westen.

**Grafik: Gemeinde Karlsfeld/Franz Laube**

## Neue Radwegweiser für das Dachauer Land

Die bestehende Beschilderung der Radwege im Landkreis Dachau ist in die Jahre gekommen und weist erhebliche Lücken auf. Deshalb wurde im Zuge des Radverkehrskonzepts eine neue, einheitliche Radwegweisung geplant.

Gemeinsam mit den Gemeinden sowie weiteren Akteuren – beispielsweise dem ADFC oder dem Staatlichen Bauamt – erarbeitete der Landkreis ein zu beschildernes Radwegenetz und konzipierte ein aufeinander abgestimmtes Beschilderungssystem nach dem deutschlandweit anerkannten Standard der sog. FGSV (= Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen).

Die neuen weiß-grünen Schilder zeigen in der Regel ein Fern- und Nahziel mit der jeweiligen Kilometerangabe an. Zusätzlich wird mit den jeweiligen Logos auf die Themenradwege, wie zum Beispiel den Ammer-Amper-Radweg oder den Räuber-Kneißl-Radweg, hingewiesen.

Wo immer möglich, versuchte das beauftragte Planungsbüro topplan bereits bestehende Radwegweiser weiter zu nutzen. Dennoch werden nun insgesamt rund 850 neue Zielwegweiser und über 1250 Zwischenwegweiser durch die Gemeinden vor Ort aufgestellt.

Landrat Stefan Löwl ist überzeugt, dass hiermit ein weiterer wichtiger Baustein zur Förderung des Alltags- und Freizeitradverkehrs

im Landkreis Dachau umgesetzt wird und freut sich bereits auf seine erste Radtour auf dem neu beschilderten Wegenetz. „Auch wenn die örtlichen Alltagsradler „ihre“ Strecken meist kennen, ist die einheitliche Ausschilderung ein wichtiges Element für ein Radwegenetz, und vor allem auch die immer wieder sichtbare Entfernungsangabe zeigt auch den „Noch-nicht-Radlern“, welche attraktive Alternative das Fahrrad sein kann.“

Nachdem die Gemeinde Karlsfeld nun als erste Landkreisgemeinde ihr Beschilderungsmaterial erhalten hat, werden auch die anderen Gemeinden im Landkreis rund um Ostern ihre Beschilderungssätze bekommen und hoffentlich zeitnah anbringen; dann steht der kommenden Radfahrersaison – aus Sicht der Wegweisung – nichts mehr im Wege.

Die Beschaffung des Schildermaterials wurde durch den Landkreis im Rahmen des Radverkehrskonzepts koordiniert und finanziert. Hierfür hat der Landkreis beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit eine Förderung von 40 % erhalten.

**Von links.: Gerald Eschment (Gemeinde Karlsfeld), Landrat Stefan Löwl, Bürgermeister Stefan Kolbe, Johann Schneider (Gemeinde Karlsfeld), Florian Haas (Landratsamt Kreisentwicklung). Foto: Landratsamt Dachau.**



**STADTRADELN**  
Radeln für ein gutes Klima

## Stadtradeln 2021

Setzen Sie ein Zeichen fürs Radeln!

Das Stadtradeln 2021 steht vor der Tür. Sie alle können wieder ein Zeichen fürs Fahrradfahren setzen. Nachdem schon beim Fahrradklimatest 2020 eine Rekordzahl von Ihnen mitgemacht hat, können wir das beim Stadtradeln 2021 noch toppen. Es gibt viele Preise rund ums Rad zu gewinnen. Vor allem gewinnt aber unsere Gemeinde und unsere Umwelt. Fahren Sie doch mal mit dem Rad ins Büro! Oder zum Sport! Oder zum Vergnügen!

Fahrradfahren macht erwiesenermaßen glücklich. Melden Sie sich gleich unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) an. Hier finden Sie schon ein „Offenes Team Karlsfeld“, dem Sie sich einfach anschließen können. Unsere Daniela Demus aus dem Rathaus ist hier der „Team-Captain“. Vielen Dank dafür.

Sie können aber auch ein eigenes Team gründen, mit der Familie, mit den Nachbarn oder dem Verein. Ihre geradelten Kilometer können Sie ins Portal eintragen oder einfach mit der Stadtradeln-App aufzeichnen. Vom 6. Juni bis zum 26. Juni wird Karlsfeld gewertet.

Und sollten Sie auf Ihren Wegen Mängel entdecken – in der Karlsfeld-App können Sie das gleich in den Mängelmelder eintragen.

Ich wünsche Ihnen viele Freudevolle Kilometer und immer genug Luft im Reifen. Wir sehen uns beim Stadtradeln.



Ihr Franz Trinkl  
Fahrradreferent der Gemeinde Karlsfeld

# Radverkehr wird in Karlsfeld großgeschrieben

Gemeinde belegt im deutschlandweiten Fahrradklima-Test des ADFC einen respektablen Platz

Bereits im Jahr 2012 haben wir den Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) beantragt, jedoch wegen der erforderlichen Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes zurückgestellt. Über die anschließende Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes von 2013 – 2017 haben wir im Journal K immer wieder berichtet. Derzeit planen wir zusammen mit der Stadt Dachau und der Landeshauptstadt München die Errichtung eines Rad-schnellweges vom Dachauer Bahnhof über Karlsfeld in die Innenstadt nach München. Die Trassenführung in Dachau und Karlsfeld ist grob festgelegt, jetzt muss die Abstimmung mit München durchgeführt werden. Leider hemmt uns die schlechte finanzielle Situation, das Leihradsystem der MVG München einzuführen. Auch die Stadt Dachau musste diese sinnvolle Maßnahme verschieben.

Im Bereich der Tempo 30-Zonen haben wir Fahrradschutzstreifen ausgewiesen. Warum sind die Fahrradwege dort verschwunden? Die Unfallforschung hat festgestellt, dass die meisten Unfälle an Grundstücksausfahrten und Kreuzungen entstehen, weil der Autofahrer den Radfahrer hinter Baum und Busch sowie parkenden Autos nicht sehen kann. Auf der Straße ist er gut sichtbar und in den Verkehr integriert. Bei höheren Geschwindigkeiten der Autos leidet dann die Sicherheit und das Schutzbedürfnis des Radfahrers, so dass im Tempo-50-Bereich und höher Fahrradwege ausgewiesen werden sollen.

Leider haben wir vorerst auch den Ausbau der Fahrradabstellanlagen am Bahnhof aus finanziellen Gründen zumindest für dieses Jahr zurückstellen müssen.

Aktuell wird seit Juli 2020 von einem Fachbüro im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) nun das Radverkehrskonzept erarbeitet. Wir erhalten für den weiteren Ausbau des Fahrradverkehrs in Karlsfeld eine umfassende fachbezogene Analyse verbunden mit konkreten Maßnahmenvor-

schlägen. Wir rechnen im Laufe des späten Frühjahres mit der Vorlage des Konzeptes. Wir arbeiten aktuell mit dem Landratsamt und dem Straßenbauamt an einer Optimierung der Ampelanlagen mit automatischer Erkennung von Querungswilligen. Dies haben wir beantragt.

Obwohl wir in Karlsfeld gerade erst beginnen, im großen Stil den Fahrradverkehr auszubauen, haben wir auf Anhieb bei der ersten Teilnahme am Fahrradklimatest des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) einen respektablen 91.

Platz im oberen Drittel deutscher Kommunen zwischen 20 – 50.000 Einwohnern erreicht. Das zeigt, dass Karlsfeld, wo immer möglich, schon Einsatz für das Verkehrsmittel Rad gezeigt hat. Das Ergebnis soll weiter Ansporn sein, den Fahrradfahrer im Karlsfelder Verkehr als gleichberechtigtes Mitglied zu etablieren.

Bernd Wanka, Verkehrsreferent der Gemeinde Karlsfeld



Aus der Auswertung für Karlsfeld des ADFC-Fahrradklimatests

## Überblick Karlsfeld

Anzahl Teilnehmer	117
Gesamtbewertung <sup>1</sup>	3,7
Rangplatz Bund in Ortsgrößenklasse	91 von 415
Rangplatz Land in Ortsgrößenklasse	10 von 49
Vergleich Gesamtbewertung zu 2018	k.A.



## Stärken und Schwächen ...in der Einzelbewertung<sup>3</sup>

Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,3
zügiges Radfahren	2,5
Radfahren durch Alt und Jung	2,7
Wegweisung für Radfahrer	3,1
Spaß oder Stress	3,2
Winterdienst auf Radwegen	3,2
Konflikte mit Fußgängern	3,4
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,4
Reinigung der Radwege	3,4
Fahrradförderung in jüngster Zeit	3,5
Medienberichte	3,6
Oberfläche der (Rad)wege	3,6
Abstellanlagen	3,6
Sicherheitsgefühl	3,7
Hindernisse auf Radwegen	3,7
Konflikte mit Kfz	3,8
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	3,9
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	4,0
Führung an Baustellen	4,0
Werbung für das Radfahren	4,0
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	4,1
Ampelschaltungen für Radfahrer	4,1
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,3
Fahrradmitnahme im ÖV	4,3
Fahrraddiebstahl	4,4
Breite der (Rad)wege	4,4
Öffentliche Fahrräder	5,1

Stärken



Schwächen

<sup>1</sup> Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich  
<sup>3</sup> Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen des Orts

# Wie ein Fahrrad dabei helfen kann, dass Fußball in Uganda nicht mehr barfuß gespielt werden muss



Komplett fasziniert und erstaunt waren die Schüler\*innen der 11. und 12. Klasse kurz vor den Herbstferien von einem Vortrag von Brian Nkuutu und Raphael Draeger, die ihnen das aus Uganda stammende Projekt „First African Bicycle Information Organisation“ – kurz FABIO – vorgestellt haben.

Brian und Raphael lernten sich in Uganda kennen, als Raphael im Zuge eines Freiwilligendienstes dort auf das FABIO Projekt aufmerksam wurde und dieses ab dem Zeitpunkt unterstützte. Während also Brian über sein ganz alltägliches Leben in Uganda berichtete, brachte Raphael seine zahlreichen Erfahrungen mit in den Vortrag ein, die er bei seinem Auslandsaufenthalt sammeln konnte.

Dabei wurde sehr schnell klar, wie gut wir es tatsächlich in Deutschland haben und wie selbstverständlich manche Dinge für uns in unserem Alltag geworden sind, für die Menschen in anderen Ländern noch kämpfen müssen.

Zu Beginn des Vortrags stellte Brian den Schüler\*innen seine Heimat Uganda näher vor. Schon zu diesem Zeitpunkt wurde den Zuhörern schnell bewusst, dass Uganda und Deutschland nicht

unterschiedlicher sein könnten. Brian erzählte von der Wichtigkeit von Kaffee, Tee und Zucker für die ugandische Wirtschaft und brachte die Klasse 12G gleich einmal zum Schmunzeln, als er erklärte, dass er überhaupt nicht verstehe, wieso die Deutschen immer weniger Zucker in ihren Lebensmitteln verarbeiten. Viel Zucker bedeute viel Luxus in Uganda. Also lieber noch eine Brise Zucker mehr in den Kaffee, bitte.

Vor allem bei den sozialen und kulturellen Gegebenheiten Ugandas kamen bei den Schüler\*innen zahlreiche Fragen auf. Die Bevölkerung von gut 45 Millionen Menschen in Uganda ist in 72 Stämme und 43 Sprachen aufgeteilt. Dabei sprechen die Einwohner – wie auch Brian – oft mehrere Sprachen fließend. Trotzdem wäre eine Kommunikation mit den Schüler\*innen der FOS4 Karlsfeld deutlich erschwert gewesen, wäre Brian nicht einer der „privilegierten“ Ugander, die zur Schule gehen und Englisch lernen konnten. So konnten neben dem Vortrag selbst auch die weitreichenden Fragen der Zuhörer auf Englisch beantwortet werden.

Viele dieser Fragen bezogen sich auf die kulturellen Unterschiede

zwischen Uganda und Deutschland. Während Deutschland eine Demokratie als Staatsform hat, wird in Brians Heimat Uganda – wie er weiter ausführte – auf demokratische Art und Weise ein König gewählt. Dieser König hat ein Erstgeborener zu sein, was wiederum bedeutet, dass die Frau des Königs im Falle einer erstgeborenen Tochter kurzerhand durch eine neue Gemahlin ausgetauscht wird. Das passiere so lange, bis eine der Frauen des Königs einen erstgeborenen Sohn gebären würde. Gerade bei solchen Kulturunterschieden waren Raphaels Erklärungen und Kommentare zum Vortrag für die Schüler\*innen extrem hilfreich, weil er sich einerseits in die Lage der deutschen Schulklasse als auch andererseits der Bewohner Ugandas versetzen kann und eine gewisse Vermittlerrolle einnahm.

Auch im Bereich Schule sind beide Länder kaum zu vergleichen. Brian erklärte, wie es völlig selbstverständlich für ugandische Schulkinder sei, eine Schuluniform zu tragen und teils sehr lange Wege zur Schule – meist zu Fuß – zurückzulegen. Nicht selten würden vor allem junge Mädchen dabei Opfer von Gewalttaten.



Nach der Schule oder auch zur Freizeitbeschäftigung spielen die ugandischen Kinder gerne Fußball. Aber nicht mit einem Lederball und Fußballschuhen – weit gefehlt. Der Ball besteht aus Plastiktüten, die mithilfe von Schnüren zusammengehalten werden. Schuhe hätten die meisten Kinder eh keine, wie der ugandische Besucher erklärte. Deshalb wäre es unhöflich, mit Schuhen Fußball zu spielen, weil sonst ein Großteil der Spieler einen unfairen Nachteil hätte und weil damit der „Fußball“ viel schneller kaputtgehen würde.

Und genau hier setzt das FABIO Projekt an. Auf den ersten Blick scheint der Lösungsansatz der ugandischen Probleme so banal, dass man fast darüber schmunzeln könnte: FABIO stellt Fahrräder zur Verfügung. Und zwar für arme, hilfsbedürftige oder besonders gefährdete Gruppen von Menschen.

Das Konzept beruht auf drei Hauptfunktionen, die die Fahrräder erfüllen sollen:

Die erste ist soziale Transformation. Vor allem Mädchen, die ohnehin den gefährlicheren Fußweg zur Schule haben, erlangen durch ein

Fahrrad die Möglichkeit, Bildung zu erhalten. Nur durch ein steigendes Bildungsniveau in der Bevölkerung allgemein könne man die Basis schaffen, dass sich Menschen für ihre Rechte effektiv einsetzen und andere soziale Rollen als die „Klassischen“ von Mann (Arbeiter) und Frau (Hausfrau) einnehmen können. Wie Brian weiter ausführt, würden dadurch auch die Ausbildungs- und spätere Einkommenschancen der Bevölkerung verbessert, was wiederum zu weniger Armut führen würde.

Das zweite Standbein ist das sogenannte „cargo bike project“, bei der an die Fahrräder zusätzlich noch Boxen für Lasttransporte montiert werden. Damit könne man kleinen Händlern und Verkäufern helfen, mehr Ware zu verkaufen und ihr Einkommen zu steigern.

Das dritte – aber bei weitem nicht unwichtigste – Teilgebiet betrifft die medizinische Versorgung. Auf Fahrrädern könne man wesentlich schneller einen Arzt oder sogar eine Klinik erreichen, was für bestimmte Ugander, wie z.B. schwangere Frauen, eine erheblich bessere medizinische Versorgung ermöglichen würde.

Aber wer denkt, dass das FABIO Projekt nicht fortschrittlich denkt, der hat sich gewaltig geirrt: Raphael und Brian stellten zum Schluss des Vortrags noch weitere Ansatzpunkte vor, wie z.B. die Zusammenarbeit des FABIO Projekts mit EURIST, dem European Institute for Sustainable Transport, das sich unter anderem mit nachhaltiger E-Mobilität beschäftigt. Man wolle die Fehler, die die großen Industrienationen bereits gemacht haben, nicht nachmachen und gleich am richtigen Ende ansetzen, so Brian.

Bleibt nun noch zu hoffen, dass das Projekt möglichst große Früchte trägt und Menschen in Uganda nachhaltig dabei hilft, ihr Einkommen zu verbessern und die Armut zu verringern.

Wer weiß, vielleicht helfen ein paar Fahrräder ja schon bald dabei, dass Kinder in Uganda mit richtigen Schuhen und richtigen Lederbällen Fußball spielen können.

Martina Asam

Foto: Kerstin Spörer

## Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V. beendet die Saison 2020/21

Der Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V. beendet offiziell die Saison 2020/21. Aufgrund der aktuell geltenden Regelungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auflagen ist eine Aufnahme des Schießbetriebes derzeit leider nicht praktikabel. Die vor der Schließung erreichten Wertungen vom Herbst 2020 werden in die Saison 2021/22 übernommen. Falls sich die Lage stabilisiert und es gesetzlich möglich ist, wird versucht, im Sommer noch Trainingsabende unter Beachtung der Hygienevorgaben anzubieten.

Wegen des allgemeinen Covid19-bedingten Versammlungsverbots konnte die Jahreshauptversammlung nicht wie gewohnt abgehalten werden. Der Gesetzgeber gibt Vereinen für die Ausnahmezeit die Möglichkeit, die ansonsten jährlich

verpflichtende Versammlung für maximal zwei Jahre auszusetzen bzw. nachzuholen. Der Vorstand des Schützenvereins Eintracht Karlsfeld e.V. hat sich dazu entschlossen, von den beiden Alternativen – Online-Versammlung bzw. Versammlung im schriftlichen Umlaufverfahren – vorläufig abzusehen und hofft darauf, eine ordentliche Mitgliederversammlung im Laufe des Jahres 2021 wie gewohnt in Präsenz abhalten zu können. Hierzu wird gesondert informiert.

Der Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V. bedankt sich für das vergangene Jahr besonders herzlich für die Treue seiner aktiven und fördernden Mitglieder. Die Vorstandschaft hofft, dass im September die Saison 2021/22 wieder starten kann und freut sich auf ein persönliches Wiedersehen.

## Maibaumfest abgesagt!

Leider muss aufgrund der Corona-Pandemie das Maibaumfest, zu dem die Gemeinde Karlsfeld jedes Jahr am 1. Mai einlädt, abgesagt werden. Die Gemeinde Karlsfeld freut sich, Sie hoffentlich im nächsten Jahr zum Maibaumfest auf dem Bruno-Danzer-Platz/ Neue Mitte willkommen zu heißen.

Ausfallen muss das Aufhängen des Maibaumkranzes jedoch nicht. Der Bauhof Karlsfeld wird den Kranz und die Fahnen zum 1. Mai erneuern und wird dabei von der Feuerwehr mit der Drehleiter unterstützt. Diesmal leider ohne Festivitäten. Der Maibaum vor dem Rathaus wurde im März durch einen Gutachter begutachtet, der Maibaum kann ein weiteres Jahr stehen bleiben.

Foto: Gemeinde Karlsfeld



Seniorenbeirat  
Karlsfeld:



## Keine Sprechstunden bis Ende Juni

Der Seniorenbeirat hat bekanntgegeben, dass bis einschließlich Juni 2021 keine Sprechstunden angeboten werden. Bei Fragen können Sie sich gerne an den Vorsitzenden des Seniorenbeirates Heinz-Peter Wilhelm unter der Telefonnummer 08131 / 92631 wenden. Auch die anderen Mitglieder stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de) – Bildung & Soziales – Seniorenbeirat.

## TSV Eintracht Karlsfeld Fitness- und Gesundheitskurse



### Online-Livekurse für Mitglieder und Nichtmitglieder

Einstieg jederzeit möglich!

#### Balance Swing:

Donnerstag 18.45 – 19.45 Uhr  
Übungsleiterin: Susi Backes  
Balance Swing™ ist ein ganzheitliches Fitnessprogramm auf dem Mini-Trampolin, das westliche Trainingsmethoden und die fünf Elemente der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) kombiniert. Die fünf Elemente spiegeln sich in fünf unterschiedlichen Trainingselementen wider: Swing in – das Aufwärmen; Cardio Swing – die Power; Balance Stability – für mehr Stabilität; Balance Workout - Bauch Beine Po; Balance Relax – Energierückgewinnung. Erlebe, wie viel Spaß Balance Swing™ macht! Trampolins können in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden – bitte Termin vereinbaren.

#### Jazztanz für Erwachsene:

Dienstag 20.30 – 21.30 Uhr  
Übungsleiterin: Regina Isztl

#### Pilates:

Mittwoch 19.30 – 20.30 Uhr  
Übungsleiterin: Daniela Sedelke

#### Qi Gong:

Donnerstag 8.45 – 9.45 Uhr  
Übungsleiterin: Daniela Sedelke

#### Pilates meets Faszien:

Donnerstag 10 – 11 Uhr  
Übungsleiterin: Daniela Sedelke

#### Pilates Rückbildung:

Dienstag 8.45 – 9.45 Uhr  
Übungsleiterin: Rebecca Thiel  
Pilates eignet sich besonders für die Rückbildung. Die Aktivierung der Bauch- und Beckenbodenmuskulatur begünstigt die Rückbildungsprozesse nach der Schwangerschaft. Dies ist ein Kurs für Frauen ab der 6. Woche nach der Entbindung ohne Komplikationen.

#### Pilates Mutter mit Kind:

Dienstag 10 – 11 Uhr  
Übungsleiterin: Rebecca Thiel  
Übungen für den Haltungsapparat, Tiefenmuskulatur, Bauch- und Rückenkräftigung.

#### Step-Aerobic:

Dienstag 8.45 – 9.45 Uhr  
Übungsleiterin: Ulrike Koske  
Steps können in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden – bitte Termin vereinbaren.

#### Yoga:

Montag 17.30 – 18.45 Uhr und/oder Mittwoch 15.00 – 16.30 Uhr  
Übungsleiterin: Birgit Zalesjak

Die Kurse sind nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Vereinsmitglieder erhalten jedoch einen ermäßigten Kursbeitrag. Anmeldung per E-Mail an [tsvek@tsvek.de](mailto:tsvek@tsvek.de).  
Telefon: 08131 / 61207-10, Dienstag 9 – 11 Uhr, Donnerstag 16 – 19.30 Uhr,  
Fax: 08131 / 61207-20.

## Veranstaltungskalender Mai/Juni

Liebe Leserinnen und Leser, diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Veranstaltungskalender.

Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de) über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren.

Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131 / 99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!

### Online-Live-Angebot der Abteilung Turnen nur für Mitglieder

(Probestunde jederzeit möglich)

#### Aerobic-Fit-Mix/Cardio-Workout:

Mittwoch 19 – 20.10 Uhr  
Übungsleiterin: Ulrike Koske  
Ein dynamisches Fitness-Workout mit Spaß am Schwitzen. Leichte Aerobic-Grundschriffe werden einstudiert, das Herz-Kreislaufsystem wird trainiert, die Fettverbrennung angeregt und die Koordination geschult. Anschließend kräftigen wir unseren gesamten Körper. Abgerundet wird die Stunde mit Dehnungs- und Entspannungsübungen.

#### Männerfitness:

Montag 20 – 21 Uhr  
Übungsleiter: Sebastian Finsterwalder, Markus Baumann, Jörg Näckel (im Wechsel)  
Anmeldung über [abteilungsleitung@turnen.tsvek.de](mailto:abteilungsleitung@turnen.tsvek.de)  
Bitte Mitgliedsnummer angeben!

#### Mädchenturnen (6 – 13 Jahre):

Dienstag 17 – ca. 17.30 Uhr  
Ein spielerischer Mix aus Kräftigungs-, Konditions- und Dehnübungen. Auch das eine oder andere Spiel ist dabei.  
Anmeldung über [maedchenturnen-tsv@gmx.de](mailto:maedchenturnen-tsv@gmx.de)  
Bitte Mitgliedsnummer angeben!



# 10 Jahre Städtepartnerschaft mit Muro Lucano

Fotos: Gemeinde Karlsfeld

Gemeinde  
**Karlsfeld**



Die Gemeinde Karlsfeld pflegt seit einigen Jahren eine intensive partnerschaftliche Beziehung zu ihrer Partnergemeinde Muro Lucano. Die Unterzeichnung der Vereinbarung über die Gründung einer Städtepartnerschaft zwischen der Gemeinde Karlsfeld und der süditalienischen Gemeinde Muro Lucano erfolgte am 1. Juli 2011 im Rahmen eines offiziellen Empfangs im Bürgerhaus durch die Bürgermeister Stefan Kolbe für Karlsfeld und Dr. Gerardo Mariani für Muro Lucano.

Mit der Partnerschaft war der Grundstein für den kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Austausch und natürlich auch für den politischen Austausch zwischen den beiden Kommunen gelegt. Eine Städtepartnerschaft, auf die die Karlsfelder und die Italiener beinahe zwei Jahre lang hingearbeitet haben.

Seit dem Gemeinderatsbeschluss im November 2010, eine Partnerschaft mit der italienischen Gemeinde Muro Lucano einzugehen, hat sich mittlerweile so Einiges bewegt. Ein Bürgerkomitee wurde gegründet, um die Partnerschaft mit Leben und Aktionen zu füllen, Impulse zu geben und voranzu-

treiben. Zahlreiche gemeinsame Feste und Ausflüge wurden seither unternommen. Ein steter kultureller und sportlicher Austausch findet statt. Man kann behaupten, dass ein Zusammengehörigkeitsgefühl entstanden ist.

Die Partnerschaftsvereinbarungen mit Leben zu erfüllen ist wichtig, nicht nur auf offizieller Ebene, auch kirchlich, kulturell, schulisch und auf Vereinsebene. Als „Ziehvater“



## Muro-Lucano-Platz

Zu Ehren der Partnerstadt Muro Lucano hat der Gemeinderat Karlsfeld einstimmig entschieden, den Platz auf dem neu entstehenden Ludl-Gelände auf der Westseite der Münchner Straße, Muro-Lucano-Platz zu benennen.



V.l.: Bürgermeister Stefan Kolbe mit dem ehemaligen Bürgermeister aus Muro Lucano, Dr. Gerardo Mariani, bei der Unterzeichnung der Partnerschaft.



dieser Partnerschaft wünscht sich Bürgermeister Stefan Kolbe weiterhin „gelebte Partnerschaft“. Partnerschaft lebt durch die Begegnungen von Menschen und dem gegenseitigen Austausch. Wichtig dabei ist die Beteiligung und Akzeptanz seitens der Bürger. Es gibt also genug Potential, um die Städtepartnerschaft mit Muro Lucano weiterhin mit Leben zu füllen, damit sich die Einwohner beider Gemeinden trotz der Entfernung von 1.500 Kilometern einander nah fühlen. Denn: Freundschaft kennt keine Grenzen.

**Stefan Kolbe (r., 1. Bürgermeister, Karlsfeld) und Giovanni Setaro (l., Bürgermeister, Muro Lucano), der seinem Amtskollegen im Jahre 2020 überraschend die Ehrenbürgerschaft verlieh.**

10 Jahre Städtepartnerschaft  
mit Muro Lucano

# Coronakonformes Festprogramm geplant

(KA) Die Gemeinde Karlsfeld und das Bürgerkomitee hatten viel vor, um die zehnjährige Städtepartnerschaft mit Muro Lucano gebührend zu feiern, in der Hoffnung, dass 2021 wieder ein normales Kulturleben stattfinden kann. Ein Festkomitee unter der Leitung von Kulturreferentin Ingrid Brünich und 2. Bürgermeister Stefan Handl sammelte Ideen für Veranstaltungen, doch da wir nicht absehen können, wie sich die Situation in den nächsten Monaten entwickelt, haben wir uns für ein coronakonformes, aber dennoch attraktives Programm entschieden. Der Gesundheitsschutz hat für uns höchste Priorität.

**Aufgrund der aktuellen Lage ist es nicht sicher, ob alle Programmpunkte wie aufgeführt stattfinden können. Bitte beachten Sie hierzu unsere Homepage [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de). Hier erfahren Sie auch, ob es nach Redaktionsschluss Änderungen in unserem Programm gibt.**

## PROGRAMM

16. Mai 2021

### Ausstellungseröffnung „Erinnerungen an ...“

im Heimatmuseum zum Internationalen Museumstag, u.a. zu „10 Jahre Städtepartnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano“. (siehe extra Artikel). Die Ausstellung soll bis voraussichtlich Oktober zu sehen sein.

jeder mit Anmeldung herzlich eingeladen ist. Alle Interessierten melden sich bitte bis spätestens 14. Mai unter [presse@karlsfeld.de](mailto:presse@karlsfeld.de) an. Je nach Resonanz und Regierungsaufgaben werden wir dann festlegen, wie viele Kurse mit wie vielen Personen stattfinden können.

### Das Bürgerkomitee berichtet Spannendes aus der Partnerstadt Muro Lucano

und stellt die geplanten Bürgerreisen vor. Vielleicht führt Sie der nächste Urlaub ja auch in das Traumstädtchen in den Bergen, das auch zum Wandern und Radfahren einlädt. Viele alte Kulturstätten in der Nähe laden zu Besichtigungen und Erkundungen ein.

### Anna Picardi, erster Vorstand aller basilikatischen Vereine in Deutschland,

stellt ebenfalls im Bürgertreff an diesem Wochenende Bilder und Fotos mit dem Schwerpunkt „Matera“ aus, auch der Kunstkreis Karlsfeld beteiligt sich mit mediterranen Bildern.

Wochenende  
12./13. Juni 2021

### Kochkurse „Küche der Basilikata“

im Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstraße 65. Es wird gekocht, gelacht, gequatscht. Zwei bis drei exzellente italienische Köchinnen aus Karlsfeld werden Sie in die Kochkünste aus der Region Basilikata einweisen. Am 13. Juni wird das Gekochte bei einem Buffet präsentiert werden, zu dem



### Die Volkshochschule Karlsfeld (vhs)

ist mit einem Infostand im Bürgertreff dabei und stellt interessierten Besuchern ihr Programm vor, u.a. „Schnupperstunde Italienischkurs“.

### Die Gemeindebücherei Karlsfeld

bietet in ihren gemütlichen Räumlichkeiten in der Rathausstraße 73, gleich neben dem Bürgertreff, ab diesem Wochenende bis auf unbestimmte Zeit eine „Italienische Lesecke“ an. Genießen Sie italienische Romane, Reiseführer und mehr in einem mediterranen Flair in Ihrer Bücherei!

### Malwettbewerb für Kinder und Jugendliche „Wie stelle ich mir unsere Partnerstadt vor?“

Liebe Kinder und Jugendliche! Gerade in Zeiten von Corona haben viele zu dem tollen Hobby, der Malerei, gefunden. Schickt uns eure Bilder – alles, was euch zu Muro Lucano einfällt - bis spätestens 14. Mai an die Gemeinde Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld, Pressestelle. Wir freuen uns darauf. Die besten Bilder werden prämiert und in Karlsfeld und Muro Lucano ausgestellt sowie auf unserer

Homepage veröffentlicht. Für die Gewinner gibt es attraktive Preise, unter anderem einen Karlsfelder Einkaufsgutschein über 100 Euro.

### Digitaler Schüleraustausch

Im Sommer ist ein digitaler Schüleraustausch mit einigen Schulen aus Karlsfeld und Muro Lucano geplant. Näheres erfahren Sie demnächst unter [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de).

### Gemeinsames Portal im Internet

Demnächst finden Sie auf unserer Homepage [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de) eine umfangreiche Sparte zur 10-jährigen Partnerschaft. Freuen Sie sich auf einen Rückblick der bisherigen Tätigkeiten, einen Ausblick in die Zukunft, musikalische Beiträge aus beiden Orten und vieles mehr.

## Pasta con cardoncelli e salsiccia

Nudeln mit Kräuterseitlingen und Wurst

Menge (Standard) 2 Portionen  
Vorbereitungszeit 15 Minuten  
Kochzeit 15 Minuten  
Kalorien 788 kcal

### Zutaten

- 170 g Pasta corta
- 120 g Kräuterseitlinge
- 120 g Salsiccia möglichst Salsiccia lucanica
- 200 g Kirschtomaten frisch
- 20 g Zwiebel
- 1 Zehe Knoblauch
- 3 EL Basilikum
- 30 g Pecorino di Filiano gereift (stagionato), ersatzweise einen anderen Pecorino
- 3 EL Olivenöl extra vergine
- Salz
- Peperoncino (Pulver)

### Anleitung

- Kräuterseitlinge trocken mit einem Pinsel putzen, d.h. anhaftende Erde u. ä. abbürsten.
- Pilzköpfe mit ein wenig Stiel, ca. 6 cm Länge, abtrennen und in Scheiben schneiden; Pilzstiele je nach Größe in Scheiben oder Würfel schneiden.
- Salsiccia der Länge nach aufritzen, aus der Haut nehmen und Wurst klein hacken.
- Tomaten halbieren, Zwiebel hacken, Basilikum waschen, trocknen und in kleine Stücke reißen.
- Öl in einer Pfanne erhitzen und Knoblauchzehe darin allseitig bräunen, dann entfernen.
- Zwiebeln ins Öl geben und glasig dünsten.
- Nudeln aufsetzen und al dente kochen.
- Pilze in die Pfanne geben und bei mittlerer Hitze braten (ist zu Beginn des Anbratens der Pilze, bevor das Pilzwasser austritt, zu wenig Flüssigkeit vorhanden, etwas Wasser hinzugeben, damit die Zwiebel nicht zu dunkel wird).
- Pilze mit Salz und Peperoncino würzen.
- Salsiccia hinzufügen und zusammen mit den Pilzen ca. 5 Minuten braten.
- Kirschtomaten und Basilikum hinzugeben, noch einmal mit Salz und Peperoncino abschmecken und 5 bis 8 Minuten bei geringer Hitze köcheln; ab und zu umrühren und dabei aufpassen, dass die Tomaten nicht zerknetscht werden.
- Das Ragù über die Pasta geben und mit geriebenem Pecorino servieren.

Rezept und Foto: <https://authentisch-italienisch-kochen.de>

**METZGEREI  
EBERLE**



Metzgermeister Hermann Eberle  
Krenmoosstraße 22a  
85757 Karlsfeld

Eigene  
Schlachtung

Imbiss

Platten- und  
Partyservice

Tel. 08131 / 919 81  
Fax. 08131 / 59 17 77



## KULTUR- Veranstaltungs- kalender Mai/Juni

Liebe Leserinnen und Leser, diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Kultur-Veranstaltungskalender. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Kultur-Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten.

Deshalb bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de) über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!

## Karlsfelder Schlagerstar Diana Burger mit neuer Single „Rausch der Gefühle“

Mit ihrer neuen Single „Rausch der Gefühle“ lädt die Schlagersängerin und Songwriterin ihre Fans dazu ein, mit ihr gemeinsam in den Frühling zu tanzen und die Liebe zu feiern. „Komm her und tanz mit mir, du ziehst mich in deinen Bann!“ heißt es im Refrain und wer könnte bei dieser Aufforderung schon nein sagen?

„Rausch der Gefühle“ ist nach „Katzen bei Nacht“, „Schmetterling“ und „Dein schönes Herz“ die vierte Single von Diana Burgers Debüt Album „Konfetti ins Leben“, das in Zusammenarbeit mit Erfolgsproduzent Simon Allert entstanden ist. Das Album ist physisch und digital im Vertrieb von TELAMO erschienen.

Aktuell schreibt Diana Burger an neuen Songs. Parallel dazu erfüllt sich die Wahlkarlsfelderin aus Thüringen gerade einen Herzenswunsch und arbeitet an einem Album mit Kinderliedern. Sie hat gerade erst angefangen ihren Traum zu leben und den Wunsch, Menschen mit ihrer Musik glücklich zu machen, zu verwirklichen.

Der Song „Rausch der Gefühle“ von Diana Burger ist überall als Stream und Download erhältlich und seit 26.3.2021 im MPN.

Foto: Diana Burger



Musiktheater-  
abonnement:

## Start der neuen Saison erst im nächsten Jahr

Nachholtermine  
der ABO-Saison  
2019/2020 auf den  
Herbst 2021 verlegt

(KA) Die Kulturbranche ist eine der Branchen, die am meisten unter der Corona-Pandemie leidet. Mehrmals mussten die zwei aus der Musiktheaterabonnement-Saison 2019/2020 ausstehenden Stücke „Anatevka“ vom Freien Landestheater Bayern und „An den Mond“ vom Sorbischen Nationalensemble verschoben werden. Leider müssen die für den April dieses Jahres geplanten Termine abermals verlegt werden, diesmal auf den Herbst 2021. „Anatevka“ wird am Freitag, den 15. Oktober 2021 gespielt und „An den Mond“ am Donnerstag, den 21. Oktober aufgeführt.

Da die Organisation einer neuen Saison Planbarkeit und mehrmonatigen Vorlauf benötigt, hat sich die Gemeinde entschieden, die neue Saison nicht in diesem Jahr zu starten, sondern erst im Jahre 2022. Es erwarten Sie dann im Laufe des gesamten Jahres wieder fünf hochkarätige Vorstellungen. Die genauen Informationen und den neuen Programmplan erhalten die Musiktheaterabonnenten im Herbst dieses Jahres per Post. Für alle Neuinteressenten werden zu gegebener Zeit auch im Journal K und in der Tagespresse Informationen über die neue Saison veröffentlicht.

## Kultur in Zeiten von Corona

Liebe Kulturschaffende und  
Kunstinteressierte,

das Kulturleben steht derzeit still,  
aber nicht ganz.

Auf diesem Wege möchten wir  
Sie über das kulturelle Leben in  
Karlsfeld in Zeiten von Corona  
informieren.

Im Sommer 2020 haben wir  
zusammen mit dem Kunstkreis  
eine sehr gelungene Open-Air-  
Ausstellung unter dem Namen  
„Karlsfelder Kunstspaziergang“  
durchgeführt. Blaskapelle und  
Bigband haben stimmungsvolle  
Konzerte im Paulaner Seegarten  
gespielt. Doch die allermeisten  
Veranstaltungen mussten auch  
da leider schon abgesagt werden,  
wie z.B. das Siedlerfest, das  
„Kultur am See“ – Wochenende,  
viele Konzerte, Theateraufführungen  
uvm.

Im Jahr 2021 wird das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde nicht nur vom Corona-Virus beeinträchtigt, sondern auch von seinen dramatischen finanziellen Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt. Beides wird dazu führen, dass wir leider auch in diesem Jahr kaum Möglichkeiten für Veranstaltungen haben werden. So mussten wir das Maibaumfest schon absagen und wenn es überhaupt einen Christkindlmarkt geben kann, dann wird es allenfalls eine deutlich kleinere Version. Für unser Kultur-Wochenende wäre eigentlich aus dem letzten Jahr die „Kultur am See“ mit einer Kunstaussstellung in der Kornelius-Kirche noch offen. Leider musste diese bereits auch abgesagt werden. Eine Wiederholung des Kunstspaziergangs soll es aber dieses Jahr geben.

Ein weiteres großes Thema 2021 ist das 10-jährige Jubiläum unserer Städtepartnerschaft mit Muro Lucano. Festveranstaltungen und gegenseitige Besuche werden leider nicht möglich sein. Unser Planungsteam mit Hr. Handl, der Presse- und Kulturstelle im Rathaus, dem Partnerschaftskomitee, mir als Kulturreferentin und den Vertretern aus Muro Lucano hat ein Programm erarbeitet, welches

auch in Corona-Zeiten umsetzbar  
ist. Auch für die Karlsfelder Kulturschaffenden soll es Möglichkeiten geben, digitale Beiträge zum Jubiläumsjahr zu präsentieren. Hierzu werden Sie separat informiert.

Sie sehen: Trotz gesundheitlich  
und finanziell schwieriger Zeiten  
arbeiten wir weiter. Und wir hoffen,  
dass wir sehr bald wieder mit  
Ihnen allen gemeinsam das kulturelle  
Leben in Karlsfeld gestalten  
können. Bis dahin wünschen wir  
Ihnen alles erdenklich Gute, viel  
Geduld, Beharrlichkeit und vor  
allem Gesundheit!

Herzliche Grüße

Stefan Kolbe, 1. Bürgermeister  
und Ingrid Brünich, Kultur-  
referentin

## Kulturreferentin Ingrid Brünich

Schon seit meiner Jugend bin  
ich musikbegeistert. Opern und  
Schlager haben es mir besonders  
angetan. Als Kind habe ich bereits  
an Weihnachten bei Theateraufführungen  
in der Schule mitgespielt.

Zur Kulturreferentin der  
Gemeinde Karlsfeld wurde ich  
ernannt, da die Kunst und  
Kultur mir schon immer am Herzen  
lagen und mich schon lange  
begleiten. Seit 1975 bin ich  
Mitglied im Musikverein und der  
Singgemeinschaft. In der Sing-  
gemeinschaft singe ich aktiv  
im Chor mit,

und seit 1990 fungiere ich als  
zweiter Vorstand im Musikverein.

Ich wünsche mir für Karlsfeld  
mehrere gemeinsame kulturelle  
Angebote mit unseren Karlsfelder  
Kunst- und Kulturvereinen sowie  
eine bessere Vernetzung innerhalb  
der Vereine, um eine bessere  
Terminkoordination und Vermarktung  
zu erreichen. Denn gemeinsam ist  
man stärker!

Ich bin Mutter von drei erwachsenen  
Töchtern und Oma von drei  
Enkelkindern und lebe seit vielen  
Jahren in Karlsfeld. Seit 06. Mai  
2002 engagiere ich mich für die  
CSU im Gemeinderat.

Unten: Kulturreferentin Ingrid  
Brünich mit dem 2. Bürgermeister  
Stefan Handl, der sich ebenfalls für  
die Karlsfelder Kultur engagiert.  
Foto: KA



# Kulturporträt: Alexander Krohmer

Ausstellung:  
Encounters –  
Begegnungen auf der  
Straße

Menschen so einzufangen wie sie sind, steht im Zentrum des „Street Photography“ Sujets. Am einfachsten gelingt dies, wenn die Protagonisten nicht wissen, dass sie fotografiert werden. In der für Juni geplanten Ausstellung von Alexander Krohmer im Kunstkreis Karlsfeld e.V. geht es aber gerade darum, einem Menschen in einer nur wenige Minuten langen Porträtsitzung möglichst offen zu begegnen und etwas über ihn in Erfahrung zu bringen.

Normalerweise beginnt ein neues Setting mit der Suche nach einer Mauer, die zu einem gewissen Grad die Stadt repräsentiert, in der Krohmer fotografiert. Dann beobachtet er die vorbeigehenden Passanten nach interessanten

Einzelpersonen oder Gruppen, und bittet um ein Porträt. Er zeigt die Menschen in natürlicher Haltung, meist einmal von vorne und von hinten aufgenommen.

Krohmer begann mit diesem Projekt während eines zweimonatigen Aufenthalts in Florenz und setzt



nen, sondern vielmehr um einen zusätzlichen Einblick in die Persönlichkeit. Die Porträtierten wenden sich vom fotografischen Set und dem Betrachter ab – sie geben die Kontrolle über

diese Reihe als Langzeitprojekt in vielen anderen internationalen Städten bis heute fort.

Das Fotografieren der Rückansicht war ursprünglich nur ein Experiment, wurde dann aber ein fester Bestandteil seines Projekts. Es geht hier nicht ausschließlich um die vollständige bildliche Erfassung der Perso-

die Szene auf und es bleibt nur der Blick in sich Selbst.

Die Herausforderung in diesem Projekt besteht immer wieder darin, Menschen zu finden, die sich während dieser kurzen Begegnung öffnen, sich nicht hinter einer üblichen Foto-Pose verstecken und etwas über sich erzählen. „Fremde Menschen auf der Straße anzusprechen fällt mir nicht immer leicht“, gibt Krohmer zu, „aber meist ist schnell eine Verbindung da.“

GalerieKunstwerkstatt  
des Kunstkreises Karlsfeld e.V.,  
Drosselanger 7

Unter der Maßgabe, dass es die Corona-Auflagen zulassen, ist die Ausstellung wie folgt geplant:

Vernissage:  
Freitag, 11.6.2021, 19 Uhr

Öffnungszeiten:  
Sa/So 12./13.6. 2021 und  
19./20.6.2021, jeweils 14 – 18 Uhr

Da sich die Entwicklung der Corona-Lage nicht vorhersehen lässt, beachten Sie bitte die aktuelle Tagespresse in der zweiten Juniwoche.

Fotos: Alexander Krohmer



## Wiedereröffnung des Heimatmuseums mit neuer Sonderausstellung „Erinnerungen an ...“

„10 Jahre Städtepartnerschaft mit Muro Lucano“, Kutschen,  
Hallenbad, Waldschwaigsee und vieles mehr ...

(KA) Das Heimatmuseum startet nach langer Zeit der Schließung wieder mit einer besonderen Sonderausstellung durch. Unter dem Motto „Erinnerungen an ...“ werden ab dem 16. Mai, dem „Internationalen Museumstag“, unter anderem Ausstellungstücke zu dem 10-jährigen Jubiläum Städtepartnerschaft Karlsfeld / Muro Lucano (Italien) präsentiert. Der Eintritt am Eröffnungstag ist frei, danach gelten die üblichen Eintrittspreise. Die Ausstellung läuft bis voraussichtlich Oktober 2021.

In der Ausstellung werden die schönsten Exemplare des Kutschenbauers Georg Stein, auch größere Kutschen, zu sehen sein. Die Geschichte des Hallenbades, das 1971 eröffnet wurde und dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiert, wird dargestellt, ebenso das Erholungsgebiet Waldschwaigsee.

Die Witwe des Künstlers Gerhard Nemany, spendete dem Heimatmuseum ein selbst gemaltes Bild ihres Mannes mit dem Motiv des Karlsfelder Bürgerhauses, das in der Ausstellung zu besichtigen ist. Neben der Malerei betätigte sich das Multitalent auch als Bildhauer, Schriftsteller („Der Affen Doktor“) und Musiker. Sein Motto war stets, dass die Kunst für ihn genauso wichtig wie Essen und Trinken sei. Viele weitere

Darstellungen von Ereignissen aus Karlsfeld laden zu einem Rundgang durch das bei Alt und Jung beliebte Heimatmuseum ein.



Ilsa Oberbauer und Horst Rubröder sowie die anderen Mitglieder freuen sich auf ihre neue Sonderausstellung und darauf, endlich wieder Besucher begrüßen zu dürfen. Während des Lockdowns stand die Zeit beim Heimatmuseum trotzdem nicht still, sondern es wurde die Gelegenheit genutzt, zu inventarisieren, zu fotografieren und die gesammelten Werke in die Datenbank einzugeben. An die 2.000 Fotos wurden zudem bearbeitet.

Das Museum ist bereit für die große Wiedereröffnung.

Sollte die Eröffnung am 16. Mai seitens der Regierung nicht erlaubt sein, wird sich die Ausstellung verschieben. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses sind alle noch voller Hoffnung. Bitte informieren Sie sich hierzu auf der Internetseite der Gemeinde Karlsfeld unter [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de) oder der Homepage des Heimatmuseums unter [www.heimatmuseum-karlsfeld.de](http://www.heimatmuseum-karlsfeld.de).

**Oben:** Dorit Nemany spendete dem Heimatmuseum ein Bild ihres verstorbenen Mannes Gerhard Nemany.

**Links:** Gesammelte Werke aus dem Rathaus, u.a. die Ehrenbürgerurkunde an Bürgermeister Stefan Kolbe, wurden dem Heimatmuseum übergeben. **V.l.:** Josef Pscherer und Horst Rubröder vom Heimatmuseum, 1. Bürgermeister Stefan Kolbe, Pietro Sarcinella und Manfred Biberger vom Bürgerkomitee, Ilsa Oberbauer vom Heimatmuseum, Kulturreferentin Ingrid Brünich und 2. Bürgermeister Stefan Handl. **Nicht auf dem Bild** ist Evelyn Vogel, Vorsitzende des Bürgerkomitees. **Fotos:** Privat/KA



## Digitale Corona-Kontaktnachverfolgung bayernweit mit der Luca-APP

Bayern setzt bei der Corona-Kontaktnachverfolgung auf die Softwareanwendung Luca. Der Landkreis Dachau übernimmt diese bayernweite Lösung.

Ab sofort können sich Nutzerinnen und Nutzer mit der Luca-APP z.B. beim Einkaufen im Geschäft oder anderen Aktivitäten (zukünftig dann auch im Sportverein, Biergarten oder Kino) per QR-Code-Scan registrieren – einfach, schnell und komplett digital! Im Rahmen eines sogenannten „Verhandlungsvergabeverfahrens“ des Digitalministeriums hat sich die Luca-APP durchgesetzt. Luca bietet unter den bestehenden Anbietern wohl die besten Voraussetzungen, um Infektionsketten konsequent zu durchbrechen und die Bevölkerung in Bayern vor einer weiteren Ausbreitung der Pandemie zu schützen.

Die Gesundheitsämter werden – sobald die Schnittstellen eingerichtet sind – effektiv bei der Kontaktnachverfolgung unterstützt und Luca ist dann direkt an das bestehende, bundeseinheitliche

Kontaktermittlungssystem SORMAS angebunden. Das Ziel ist, dass die bei den Geschäften oder sonstigen Stellen erfassten Daten vom Gesundheitsamt unmittelbar und medienbruchfrei weiterverwendet werden können. Kontaktpersonen werden bei einem bestätigten Infektionsfall direkt und schnell über die App informiert – parallel dazu werden die Gesundheitsämter informiert, die dann automatisch Zugriff auf die Kontaktdaten der übrigen Gäste bekommen. Ein weiteres Plus: Die Luca-APP ist in Deutschland schon weit verbreitet, unter anderem setzen auch die bayerischen Nachbarländer Baden-Württemberg und Hessen auf dieses System. Pendelnde Personen können beispielsweise die App beim Überschreiten der Ländergrenzen also problemlos weiter nutzen.

Die App kann von den Nutzerinnen und Nutzern ab sofort aus den App Stores heruntergeladen werden. Für Unternehmen und Organisationen steht die Web-Anwendung bereit. Das Gesundheitsamt Dachau hat auch schon alle Vorbereitungen für die Nutzung des Systems getroffen und wird – gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises – im April die Einzelhändler, Gewerbetreibenden, Kulturschaffenden, Gastronomen, Sportvereine und sonstigen Anbieter informieren.

Die Nutzung der App ist für die Bürgerinnen und Bürger sowie für teilnehmende Unternehmen und Organisationen kostenlos. Das Digitalministerium hat die Lizenz für den gesamten Freistaat Bayern erworben.

Mehr Infos finden sich unter [www.stmd.bayern.de/themen/kontaktnachverfolgungs-app](http://www.stmd.bayern.de/themen/kontaktnachverfolgungs-app) bzw. auf den FAQ-Seiten von Luca <https://www.luca-app.de/faq/>.

## Weiterbildungskompass der WestAllianz München Kursprogramm Frühjahr-/ Sommer-Semester 2021

Die WestAllianz München freut sich, dass sie auch in diesen schwierigen Zeiten einen neuen Weiterbildungskompass für das erste Halbjahr 2021 präsentieren kann!

Sie finden darin Kurse zu verschiedensten Themen des Berufsalltags, angepasst an die aktuelle Situation überwiegend als Online-Kurse.

Über den Anmeldebutton im Dokument gelangen Sie direkt zur Anmeldung bei der entsprechenden VHS.

Die WestAllianz ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Bergkirchen, Gröbenzell, Karlsfeld, Maisach, Odelzhausen, Pfaffenhofen und Sulzemoos. Entlang der Autobahn A8 bilden diese sieben Kommunen einen starken Wirtschaftsraum westlich von München.



## Jobstarter 2021 – angebotene Ausbildungsplätze



Foto: istock/ bokan76, Grafiken: Gemeinde Karlsfeld/Franz Laube



Praxisgemeinschaft Dr. Josef Groß & Stefana Ferencz  
08131/91215  
Frau Heidecker

**Was für einen Ausbildungsberuf bieten Sie an?**

Zahnmedizinische Fachangestellte

**Wie lange dauert die Ausbildung?**

drei Jahre

**Welche Voraussetzungen werden benötigt?**

keine

**Wie ist die Bezahlung?**

1. Ausbildungsjahr: 730 Euro
2. Ausbildungsjahr: 780 Euro
3. Ausbildungsjahr: 820 Euro

Bonus 50 Euro

**Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?**

Prophylaxeassistentin ZMP

Dentalhygienikerin DH Verwaltungsassistentin ZMV

**Welche Aufgaben erwarten den Jobstarter?**

Assistenz bei der Behandlung

Absaugen des Speichels

Reichen von Instrumenten

Nachbereitung des Behandlungsraums

Aufbereitung der Instrumente

Dokumentation der Behandlung

Terminvergabe

uvm.

**Was wünschen Sie sich von einem Bewerber?**

Freude am Umgang mit Menschen

Einfühlungsvermögen

Kontaktfreudigkeit.

Hygienebewusstsein.

Geschicklichkeit.

Verantwortungsbewusstsein

**Kurze Vorstellung des Ausbildungsbetriebes:**

Wir sind eine moderne Zahnarztpraxis im Zentrum von Karlsfeld.



# Neuer Schwung beim Breitbandausbau in Karlsfeld!



(WI) Eine performante Internetanbindung ist heute wichtiger denn je. Mittlerweile werden Bandbreiten im Gigabit-Bereich benötigt, die nur durch eine Glasfaseranbindung realisiert werden können. Auch in Karlsfeld sind deshalb derzeit die großen Anbieter unterwegs. Schwerpunkt der Aktivitäten ist das bestehende Karlsfelder Gewerbegebiet. Aber auch in den Wohn- und Ortsrandgebieten tut sich einiges....



Derzeit haben Firmen im Karlsfelder Gewerbegebiet die Möglichkeit, sich Glasfaser bis ins Haus legen zu lassen. Wir möchten Sie hiermit informieren, dass in der aktuellen Ausbauplanung Karlsfeld berücksichtigt wurde und das Gewerbegebiet nun die Chance hat, Glasfaser bis ins Unternehmen zu erhalten. Alle hier angesiedelten Betriebe können einen Glasfaser-Hausanschluss beauftragen. In der Telekommunikationsbranche ist es dabei üblich, dass nur dann ausgebaut wird, wenn ausreichend Interesse an einem Anschluss vorhanden ist. Da die Voraussetzungen nun gegeben sind, kommt es nun zum Ausbau. Alle Unternehmen, die sich bis dahin registrieren und beauftragen, erhalten die Erschließung und den Hausanschluss kostenfrei.

Zudem plant die Telekom einen Ausbau des bestehenden Netzes in der Nördlichen Bayernwerkstraße. Mit dem Baubeginn auf dem ehemaligen „Ludlgelände“ wird auch dort die neueste Technik eingesetzt. Im Zuge dieser Maßnahme soll auch das bestehende Netz rund um das Karlsfelder Rathaus weiter ausgebaut und verstärkt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.telekom.de/vollglasbestellen](http://www.telekom.de/vollglasbestellen).

Interessenten können sich direkt an die Aktionshotline 0800 33 01362 der Telekom Deutschland GmbH zur Beratung wenden.



Die Unternehmen aus Karlsfeld haben entschieden: Sie wollen schnelles Internet per Glasfaser. Viele Unternehmen im Gewerbegebiet Bajuwarenstraße haben in den letzten Wochen einen solchen Highspeed-Anschluss von Vodafone vorbestellt. Mit den Bauarbeiten hat die Deutsche Glasfaser nun im Gewerbegebiet bereits begonnen. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für das zweite Quartal 2021 geplant. Nach Abschluss können bis zu 148 Unternehmen Glasfaser-Anschlüsse mit bis zu einem Gigabit pro Sekunde im Up- und Download buchen. Die in Karlsfeld geplanten Glasfaser-Anschlüsse sind zehnfach leistungsstärker als das schnellste VDSL. Und solche Leistungsreserven sind auch notwendig. Denn in den kommenden fünf Jahren werden sich die im Festnetz transportierten Datenmengen versiebenfachen. DSL reicht dafür nicht mehr aus. Denn je nach Auslastung kommen mit DSL beim Kunden nur wenige hundert Kilobit pro Sekunde an. Langsame Internet-Anschlüsse sind für Unternehmen aber ein echter Wettbewerbsnachteil. Und den Bau eines eigenen Glasfaser-Anschlusses konnten sich in der Vergangenheit nur Großkonzerne leisten. Jetzt bekommen auch Mittelständler die Chance auf einen gigabit-schnellen Anschluss.

Weitere Informationen erhalten interessierte Unternehmen online auf [www.vodafone.de/karlsfeld](http://www.vodafone.de/karlsfeld). Hier können Sie auch überprüfen, ob Sie sich im Ausbaubereich befinden. Alternativ erhalten Sie unter der Service-Rufnummer 0800 / 5054510 oder bei Ihrem persönlichen Vodafone-Ansprechpartner weitere Informationen.

Zudem hat Vodafone einen Ausbau der C Linie zur Glasfaseranbindung der Bereich um die Ostenstraße vorgenommen. Die weiteren Planungen sehen derzeit auch einen Ausbau im Bereich „Nördlich der Grünlandstraße“ vor.

Aktuelle Informationen zum Thema Breitband finden Sie zudem auf unserer Homepage unter: <https://www.karlsfeld.de/breitband-in-karlsfeld>.

Grafik: istock/Thomas-Soellner,  
Grafik Ortsplan: Franz Laube nach vodafone-Vorlage

